krems
Stadtjournal



Deine Stadt, Deine Stimme

Krems startet ins „Jahr der Demokratie"

Musikschule
Tanz verbindet Generationen

E-Gemeindebus
Erfolgsstory für Egelsee

Mirador
Blick hinter die Kulissen

Amtliche Mitteilung der Stadt Krems | Österreichische Post AG | RM 09A038030 K | 3500 Krems | 47. Jg. Folge 7 / 2026 | Foto: Stadt Krems


mariandl
SHOPPING
wie ich's mag!
Shops & Gastronomie für die ganze Familie
Über 500 gratis Parkplätze
E-Tankstellen im 2.UG
nextbike Leihfahrräder
IN
Hervis
C&A
FUSSL
KULT
TUI
GENUSS.SPIEL
ZEIT ZUM LEBEN
Und weitere tolle Shops!
Mehr Infos unter www.mariandl-shopping.at

Photo Simonis



aktuell in krems

Demokratie bewegt

Künstliche Intelligenz (KI) eröffnet uns viele Möglichkeiten, die noch vor wenigen Jahren undenkbar waren. Sie kann unseren Alltag erleichtern, Wissen zugänglich machen und Neues schaffen. Gleichzeitig wird es jedoch immer schwieriger zu erkennen, was echt ist und was Fiktion. Bilder, Musik oder Filme können von der KI täuschend echt erzeugt werden. Umso wichtiger ist es, digitale Informationen kritisch auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. KI kann, je nachdem von wem sie programmiert wird, nämlich auch Geschichte manipulieren, Ereignisse ausklammern – und Lügen erzählen.

Genau hier liegt für mich eine der kommenden Aufgaben unserer Demokratie. Demokratische Selbstbestimmung ist keine Selbstverständlichkeit. Demokratie braucht Menschen, die sich informieren, mitreden und Verantwortung übernehmen. Sie braucht Bildung, eine lebendige Diskussionskultur und freie Medien, die unabhängig berichten und Entwicklungen kritisch hinterfragen.

Deshalb freut es mich besonders, dass in Krems im Oktober das „Jahr der Demokratie“ begonnen hat – organisiert und finanziert vom Verein „Demokratie bewegt“, unterstützt von der Stadt Krems und, was mir sehr wichtig ist, unter Einbindung des neuen „JugendForumKrems“. Ich lade sie herzlich ein: Diskutieren Sie mit, bringen Sie Ihre Sichtweise ein und nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch! Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen 2026 finden Sie auf Seite 22.

Über viele Jahre hat Vizebürgermeisterin Eva Hollerer genau diese Verantwortung in Krems übernommen und die Entwicklung unserer Stadt nachhaltig mitgestaltet. Aus gesundheitlichen Gründen zieht sie sich nun aus ihren politischen Funktionen zurück. Eva Hollerer hat Entscheidungen kritisch hinterfragt, schwierige Themen offen angesprochen und sich mit großer Beharrlichkeit, vor allem im Sozialbereich, engagiert. Liebe Eva, Du hast großartige und aufopfernde Arbeit für die Anliegen der Kremser:innen geleistet! Dafür gebührt Dir großer Dank.

Mag. Peter Molnar
Bürgermeister der Stadt Krems

ERFOLGSSTORY

E-Gemeindebus Egelsee sehr gefragt

In 14 Monaten hat der E-Gemeindebus Egelsee rund 2.500 Fahrten absolviert und über 25.000 Kilometer zurückgelegt.





Marie Schrentewein



Klimakonferenz

Klimaexperte Marcus Wadsak zu Gast in Krems

◄ **Seite 14**

Schulzentrum

Drei Schulen präsentieren sich am 6. November beim Tag der offenen Tür

▲ **Seite 7**



Magdalena Wiesmann



Mirador

Mirador

Bahn frei fürs Sauna- und Badevergnügen

▲ **Seiten 12/13**



JCR

Stadtbücherei

Lesungen, Kinderprogramm, Buchclub und mehr

◄ **Seiten 20/21**

inhalt

6 **Führungswechsel** Interview mit dem neuen Poly-Chef Manuel Apfelthaler

7 **Orientierung bieten** Die Mittelschule Krems stellt sich neu auf

9 **Kunsteisbahn** Saisonstart am 13. November

10 **Meinung** Vizebürgermeisterin Eva Hollerer und Vizebürgermeister Florian Kamleitner beziehen Stellung

15 **Hitzeschutz** Strategie für Kindergärten und Schulen

16 **Internationales Forschungsprojekt** Visionen für ein klimaresilientes Krems

17 **Pflegepatenschaft** Mithelfen, Grabstätten dauerhaft zu bewahren

18/19 **Veranstaltungstipps**

23-25 **Kulturtipps** Europäische Literaturtage, Familienfest auf der Kunstmeile, Gedenk-Konzert, Tour durch Kremser Ateliers, Manga-Contest und Schreibworkshop für Jugendliche

26/27 **Kurz notiert** Das Wichtigste im Telegrammstil

28/29 **Kommentare** Aus den Fraktionen

30/31 **Gemeinderat** Alle Beschlüsse auf einen Blick

32-34 **Service** Sprechstunden, Termine, Jubiläen, Heurigenkalender

35 **Digitales Schließsystem** Mehr Sicherheit in städtischen Gebäuden

Musikschule

Vielfältiges Tanzangebot für alle Generationen

◄ Seiten 8/9



Krems startet ins Jahr der Demokratie

Zuhören, reden und mitgestalten: Bis Juni 2027 sind zahlreiche Veranstaltungen geplant.

Seite 22

Alle aktuellen Nachrichten lesen Sie auf www.krems.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Krems, Obere Landstraße 4, 3500 Krems, Stadtkommunikation, Marketing & Sales, Tel. 02732 / 801-227 oder 223, **Leitung**: Rosemarie Bachinger, MA; **Redaktion**: Mag. Claudia Brandt; **Sekretariat**: Katharina Gartner; **Anzeigen**: Natalie Seidl, Tel. 02732 / 801-219; E-Mail: presse@krems.gv.at, www.krems.at, **Grafisches Konzept und Layout**: Oliver Nutz; **Druck**: Berger, Horn; **Verlagspostamt:** 1000 Wien. Diese Ausgabe wurde am 16. Oktober 2026 vollständig der Post übergeben.
Die Stadt Krems auf Social Media: stadtkrems krems_stadt

Neue Leitung, klare Ziele



Der neue Direktor **Manuel Apfelthaler** will die **Polytechnische Schule Krems** als starke Schnittstelle zur Wirtschaft weiterentwickeln.

Die Polytechnische Schule Krems (PTS) steht unter neuer Führung. Mit Beginn des neuen Schuljahres übernahm Manuel Apfelthaler die Leitung der Schule von Martin Müllner. Manuel Apfelthaler hat selbst eine Polytechnische Schule besucht, danach eine Lehre als Elektriker absolviert und anschließend praktische Erfahrung im Berufsleben gesammelt. Nach seiner Gesellenprüfung entschied er sich, die Matura nachzuholen und an der KPH zu studieren, die er mit dem Master of Education abschloss. Seit 2022 ist er an der PTS Krems tätig und leitet dort den Fachbereich Elektrotechnik. Im Interview mit dem Stadtjournal spricht er über seine Motivation, seine Ziele für die PTS Krems und darüber, welche Chancen seine Schule jungen Menschen für ihren weiteren Berufsweg eröffnet.

Stadtjournal: Was hat Sie dazu motiviert, die Leitung der Polytechnischen Schule zu übernehmen?
Manuel Apfelthaler: Ich hatte an der PTS Krems von meinem ersten Arbeitstag an das Gefühl, dass hier die Möglichkeit besteht, neue Wege zu gehen und Dinge aktiv weiterzuentwickeln – sei es in der Elektrotechnik-Werkstatt, als Klassenvorstand oder in der täglichen Arbeit mit unseren Schüler:innen. Wir konnten in den vergangenen Jahren bereits viel bewegen. Gleichzeitig sehe ich noch großes Potenzial, die Rolle der PTS Krems als wichtige Schnittstelle zwischen Schule und Wirtschaft weiter zu stärken.

Welche Schwerpunkte möchten Sie als neuer Direktor setzen?
Das Herzstück unserer Schule sind die Fachbereiche – und genau dort möchte ich ansetzen. Wir wollen den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen und gleichzeitig noch professioneller werden. Unser Ziel ist klar: Wer die PTS Krems absolviert, soll einen deutlichen Vorsprung für den Einstieg in die Lehre mitbringen – fachlich, praktisch und persönlich. Die Zeiten, in denen man im „Poly" einfach nur das neunte Schuljahr absolvierte, sind längst vorbei.



„Die Zeiten, in denen man im „Poly" nur das neunte Schuljahr absolvierte, sind längst vorbei."

Manuel Apfelthaler

Was macht für Sie eine gute Polytechnische Schule aus?
Eine gute Polytechnische Schule bereitet Jugendliche nicht nur auf eine Lehrstelle vor. Sie gibt ihnen die Möglichkeit, herauszufinden, was zu ihnen passt, praktische und fachliche Kompetenzen aufzubauen und gleichzeitig selbstständig, verantwortungsbewusst und selbstbewusst zu werden. Genau diese Kombination aus Berufsorientierung, Praxis und Persönlichkeitsentwicklung macht für mich die Qualität einer PTS aus.

Was bedeutet es für Sie persönlich, Direktor dieser Schule zu sein?
Wir leben in einer Zeit, in der sich für Schulen und Jugendliche viele neue Möglichkeiten eröffnen. Diese Möglichkeiten zu erkennen, aufzugreifen und daraus konkrete Chancen für unsere Schüler:innen zu schaffen, sehe ich als eine meiner wichtigsten Aufgaben. Von einer guten Ausbildung profitieren nicht nur die Jugendlichen selbst, sondern auch jene Betriebe, in denen sie später ihre Lehre beginnen und ihren beruflichen Weg fortsetzen.

*Übrigens: Wer sich selbst ein Bild von der PTS Krems machen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen! Beim **Tag der offenen Tür am 6. November** oder bei einem persönlichen Termin können Fachbereiche, Werkstätten und das Team kennengelernt werden. Terminvereinbarungen unter: 02732/801-2000*

www.ptskrems.at



Marie Schrentewein

Eine Schule, die **Orientierung** gibt.

Talente entdecken, Stärken gezielt fördern und frühzeitig den Blick auf die Zukunft richten: Die **Mittelschule Krems** stellt sich neu auf.

Individuelle Förderung in kleineren Lerngruppen, drei neue Schwerpunkte und eine Berufs- und Bildungsorientierung von Anfang an bilden die zentralen Säulen des neuen Konzepts. Die Neuausrichtung hat bereits begonnen und wird ab dem Schuljahr 2027/28 umfassend umgesetzt.

Eine starke Basis

Eine fundierte Ausbildung in Deutsch, Mathematik und Englisch bildet die Grundlage für den weiteren Bildungsweg. Dabei rückt die individuelle Förderung noch stärker in den Mittelpunkt. In kleineren Lerngruppen kann gezielter auf unterschiedliche Leistungsniveaus eingegangen werden. Schüler:innen erhalten dadurch mehr individuelle Lernzeit und können entsprechend ihren Fähigkeiten gezielt gefördert und gefordert werden.

Orientierung von Anfang an

HTL, HAK, HLW, HLF, Gymnasium, Fachschule oder Lehre? Nach der Mittelschule stehen viele Wege offen. Die Berufs- und Bildungsorientierung beginnt an der Mittelschule Krems deshalb bereits in der ersten Klasse. Die Jugendlichen lernen ihre Interessen und Stärken kennen, entdecken unterschiedliche Bildungswege sowie Berufsfelder und erhalten mit zunehmendem Alter konkrete Einblicke in die Möglichkeiten nach der Mittelschule. Kooperationen mit Unternehmen, Organisationen und weiterführenden Schulen schaffen dabei wertvolle Erfahrungen aus der Praxis.

Drei Schwerpunkte – unterschiedliche Talente

Ab der 3. und 4. Klasse bieten drei Module zusätzlichen Raum, persönliche Interessen und Talente zu vertiefen: *Creative2gether* verbindet Kreativität, Sprache, Theater, Musik, Kunst und digitale Medien. *Fit4Life* kombiniert Bewegung, Gesundheit, Ernährung und Lebenskompetenz. *Business4Future* setzt Schwerpunkte in Wirtschaft, Technik, Digitalisierung und Unternehmertum. Projektarbeit und praktische Erfahrungen spielen in allen drei Bereichen eine wichtige Rolle.

www.mittelschulekrems.at

Tag der offenen Tür am 6. November im Schulzentrum

Das Schulzentrum Krems lädt am Freitag, 6. November, zum Tag der offenen Tür. Von 8 bis 12 Uhr präsentieren die Mittelschule, die Polytechnische Schule und die Kleingruppenschule (ASO) ihr Angebot. Interessierte haben die Gelegenheit, die drei Schulen und auch die Pädagog:innen näher kennenzulernen. Die ASO Krems bietet an diesem Tag unter anderem individuelle Führungen und Beratungen sowie ein Showkochen. In der Polytechnischen Schule können Interessierte die einzelnen Fachbereiche, Werkstätten und das Team kennenlernen. Die Mittelschule lockt mit Führungen durch ihre Räumlichkeiten und gibt Einblicke in den Unterricht in kleinen Lerngruppen. Eltern und Kinder erleben dabei, wie individuelle Förderung im Schulalltag umgesetzt wird.

Freitag, 6. November 2026
von 8 bis 12 Uhr
Schulzentrum Krems
Edmund-Hofbauer-Straße 9

lernquadrat
Macht einfach klüger.



Nachhilfe.
Jedes Alter.
Alle Fächer.

LernQuadrat Krems
Bahnhofplatz 10/1.Stock
3500 Krems an der Donau
Tel. 02732 – 74771
krems@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

tanz, tanz, tanz!





Viktoria Biktaeva

Tanzen verbindet Generationen.
Warum kreativer Kindertanz und Contemporary Dance Körper, Kopf und Herz bewegen – mit eineinhalb Jahren genauso wie mit 76.

Im Tanzsaal begegnen sich alle Generationen. Tanz ist gelebte Kreativität, künstlerische Praxis und schafft Raum für Bewegung, Ausdruck sowie Begegnung. An der Musikschule Krems tanzen die Jüngsten mit eineinhalb Jahren, die Ältesten mit 76. Denn hier gibt es Kurse vom Tanzgarten für die Allerkleinsten bis zur Golden Age Tanzgruppe. Vorkenntnisse braucht es keine, Schnupperstunden sind jederzeit möglich.

Tanzgarten für die Kleinsten

Schon mit eineinhalb Jahren kann das Tanzen an der Musikschule Krems beginnen. Im Tanzgarten bewegen sich Kinder zwischen 1,5 und 4 Jahren gemeinsam mit einer Begleitperson zu Musik. Beim Singen lernen die Kinder ihre eigene Stimme kennen. Beim Zuhören und Spielen auf Instrumenten wachsen Rhythmusgefühl und Musikalität. Tanzgeschichten und Improvisationen regen die Fantasie an und fördern die Kreativität.

Kreativer Kindertanz: Fantasie in Bewegung

Beim kreativen Kindertanz steht neben der Sinnesschulung vor allem der Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Vorstellungsbilder und kleine Tanzgeschichten wecken Experimentierfreude und Fantasie. Kreativität, Musikalität und Körperwahrnehmung werden geschult. Gleichzeitig stärkt das Tanzen Feinmotorik, Raum- und Rhythmusgefühl, Muskulatur und Koordination. Es gibt kein Richtig und kein Falsch: Jedes Kind darf so tanzen, wie es ist.

Kiddie Dance: Technik trifft Kreativität

Ab der Volksschule geht es im Kiddie Dance einen Schritt weiter. Spaß an Bewegung, Tanz und Musik steht weiterhin im Vordergrund. Dazu kommen altersgerechte Körperbildung und spielerisch erlernte tanztechnische Grundlagen. Die Kinder tanzen vorgegebene Choreografien und kreieren eigene Tanzabfolgen. Wesentlich ist dabei das gemeinsame Erleben kreativ-künstlerischer Prozesse in der Gruppe. Das Ziel: Tanz und Musik unterstützen die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und stärken ihr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein.

Contemporary Dance: die eigene Bewegungssprache finden

Contemporary Dance, der zeitgenössische Tanz, verbindet Technik mit Freiheit. Statt starrer Idealformen stehen Atem, Schwerkraft und natürlicher Bewegungsfluss im Mittelpunkt. Arbeit am Boden, das Spiel mit Spannung und Loslassen sowie Improvisation gehören dazu. Die Bewegungen lassen sich an jeden Körper und jedes Fitnesslevel anpassen. Gelenkschonende Techniken und bewusstes Loslassen beugen Überlastung vor. Vor allem lädt Contemporary dazu ein, eine persönliche Bewegungssprache zu entwickeln. Nicht die perfekte Kopie zählt, sondern der eigene Ausdruck.

Golden Age: Tanzen ab 60

Auch die Golden Age Tanzgruppe baut auf dem zeitgenössischen Tanz



Magdalena Wiesmann

„Es gibt kein Richtig
und kein Falsch.
Nicht die perfekte Kopie zählt,
sondern der eigene Ausdruck."

Tanzpädagogin
Magdalena Wiesmann

auf. Trainiert wird behutsam, aufmerksam und ganz nach den Möglichkeiten der Teilnehmer:innen. Entspannende Körperarbeit schärft die Wahrnehmung und das Bewusstsein für den eigenen Körper. Die Teilnehmer:innen erforschen Bewegung und ihr eigenes Ausdruckspotenzial, improvisieren und erleben künstlerisch-kreative Prozesse in der Gruppe. Zu vorgegebenen Themen entstehen gemeinsam Tanzabfolgen, die zu kleinen Choreografien zusammenwachsen.

Ein Beitrag von Tanzpädagogin Magdalena Wiesmann

Musikschule Krems
Hafnerplatz 2, 3500 Krems
Tel. 0 27 32 / 801 365
musikschule@krems.gv.at
magdalena.wiesmann@krems.gv.at
www.krems.at/musikschule



Illumina Photography e.U.

START DER EISLAUFSAISON

Auf die Plätze, fertig, Eis!

Am Freitag, 13. November, startet die Kremser Kunsteisbahn um 17 Uhr in die neue Saison und lädt zur ersten Eisdisco des Jahres. Anschließend hat die Eisbahn täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Das beliebte Kindereislaufen findet ab 14. November immer samstags von 10 bis 12 Uhr statt, die Eisdisco mit DJ Hans jeden Freitag von 17.30 bis 20 Uhr. Die Saison endet am 7. März 2027.
www.krems.at/kunsteisbahn



kremskommentare



Mit großer Dankbarkeit und Verbundenheit
blicke ich auf meine Jahre in der Stadtpolitik zurück. Seit 2012 durfte ich als Stadträtin und seit 2017 als Vizebürgermeisterin Verantwortung für unsere Stadt übernehmen. Aus gesundheitlichen Gründen habe ich nun meinen Rückzug aus der Politik mit 1. November bekannt gegeben. Im Mittelpunkt meiner Arbeit standen immer die Menschen. Besonders im Sozialbereich war es mir wichtig, zuzuhören, Anliegen ernst zu nehmen und gemeinsam Lösungen zu finden. Die persönlichen Begegnungen und das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben, bedeuten mir sehr viel. Politik lebt vom Miteinander, vom offenen Gespräch und von der Bereitschaft, Verantwortung zu tragen. Mein herzlicher Dank gilt allen, die mich auf diesem Weg begleitet haben: den Kremserinnen und Kremsern, meinen Kolleginnen und Kollegen, den Bürgermeistern Reinhard Resch und Peter Molnar sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Krems.
Der Abschied fällt mir nicht leicht. Zugleich weiß ich, dass nun meine Gesundheit Vorrang haben muss. Ich bleibe Krems stets eng verbunden und wünsche unserer Stadt und Ihnen allen eine gute Zukunft, Zuversicht und einen starken Zusammenhalt – das Beste für Krems!

Ihre Eva Hollerer
1. Vizebürgermeisterin (SPÖ)



Kinder sind wichtig – und ihre Betreuer auch
Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb müssen wir dafür sorgen, dass sie auch an heißen Sommertagen in unseren Betreuungseinrichtungen gute und sichere Bedingungen vorfinden. Wenn während der Ferienbetreuung Raumtemperaturen von über 30 Grad erreicht werden, dürfen wir das nicht einfach als Normalität hinnehmen. Dabei geht es genauso um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere Kinder betreuen. Sie leisten gerade im Sommer wertvolle Arbeit und verdienen selbst Schutz und vernünftige Arbeitsbedingungen. Deshalb wollte ich den Kühlbedarf erheben, Lösungen prüfen und die notwendigen Mittel im Budget 2027 vorsehen. Auch fehlende Aufenthalts- und Garderobenmöglichkeiten für Beschäftigte müssen berücksichtigt werden. Bemerkenswert ist: Alle Fraktionen haben meinen Vorstoß unterstützt – mit Ausnahme der Mehrheitspartei. Für mich ist klar: Bei über 30 Grad darf die Prüfung notwendiger Verbesserungen keine Frage des politischen Streits sein.
Die Stadt muss jetzt handeln, damit unsere Kinder und jene, die sich um sie kümmern, im nächsten Sommer bessere Bedingungen vorfinden. Das ist für mich eine Prioritätensetzung mit Hausverstand.

DI Dr. Florian Kamleitner
2. Vizebürgermeister (ÖVP)





E-Gemeindebus auf Erfolgskurs

5.000 Stunden Ehrenamt – Verstärkung gesucht!

Bürgermeister Peter Molnar, Kassaprüfer Wolfgang Mahrer, Fahrer Erich Zeller, Obfrau Martina Koßl und Stellvertreter Engelbert Rumpelmaier, Mobilitätsstadträtin Alexandra Ambrosch, Kassierin Janu Isabella, Schriftführerin Stv. Sonja Rieder, Schriftführerin Christiane Aigner und Mitglied Beatrix Mallinger – von links.

Der E-Gemeindebus Egelsee ist eine Erfolgsgeschichte: Seit dem Start im Juni 2025 wurden in den ersten 14 Monaten rund 2.500 Fahrten mit einer Gesamtstrecke von 25.700 Kilometern zurückgelegt. Rund 100 Mitglieder nutzen das Angebot. Möglich gemacht wird dies durch ein engagiertes Team, das bereits fast 5.000 Stunden unentgeltliche Arbeit geleistet hat.

Ob zum Einkaufen, zu einem Arzttermin oder für andere Erledigungen: Der elektrisch betriebene Bus erleichtert den Alltag und stärkt die Mobilität in Egelsee, Scheibenhof und im Alauntal. Zugleich zeigt das Projekt, wie klimafreundliche Mobilität und gelebte Nachbarschaftshilfe zusammenwirken können.

Die Nachfrage wächst: Während im Juni 2025 noch 41 Fahrten gezählt wurden, waren es im Juli 2026 bereits 260. Hinter diesem Erfolg stehen 13 freiwillige Fahrer:innen sowie fünf Telefonist:innen, die die Fahrten koordinieren. Die Stadt Krems hat den Bus angeschafft und unterstützt das Angebot.

Damit der Bus auch künftig verlässlich unterwegs sein kann, braucht der Verein weitere freiwillige Fahrer:innen. Denn derzeit wird ein großer Teil der Fahrdienste von nur wenigen Personen getragen. Zusätzliche Unterstützung hilft, die Einsätze auf mehr Schultern zu verteilen und das wachsende Angebot abzusichern.

Wer gerne Auto fährt und sich für die Gemeinschaft engagieren möchte, ist herzlich willkommen. Interessierte können sich beim Verein E-Gemeindebus Egelsee melden. Jeder Beitrag zählt – und hilft dabei, Menschen im Alltag mobil zu halten. Voraussetzungen für die Fahrer:innen sind: Mindestalter 21 Jahre, Führerschein B und mindestens drei Jahre Fahrpraxis sowie Tagesfreizeit an Werktagen.

Weitere Informationen:
Verein E-Gemeindebus Egelsee
Obfrau Martina Koßl: 0664/2323613
gemeindebusegelsee@gmail.com

Raiffeisenbank Krems



Aus der Region schmeckt's am besten

Holen Sie sich am Weltspartag, **30. Oktober, durchgehend von 8 bis 16 Uhr in allen unseren Bankstellen** feinstes Weizenmehl aus der Region vom Weingut Müller aus Krustetten. Wir freuen uns auf viele persönliche Gespräche, mit Weltspartags-Geschenken für Groß und Klein!



* 4,00% fix p.a. für die ersten EUR 4.000,00, darüber hinaus 0,01% fix p.a. für Kinder bis 10 Jahre
Am Foto: Laurenz und Leopold Müller bei der Ernte

www.raiffeisenbankkrems.at

BAHN FREI FÜRS SAUNA- UND BADEVERGNÜGEN

Das Mirador Krems ist eröffnet. Wir haben mit Geschäftsführer Roland Dewisch hinter die Kulissen des neuen Bads geblickt.

Ja, er ist auch schon einmal gerutscht. „Die neue Röhrenrutsche ist schließlich eines der Highlights im neuen Mirador Krems“, erzählt Geschäftsführer Roland Dewisch. Der Mann muss es wissen. Seit über drei Jahren begleitet er die Planungen und den Neubau des Kremser Hallenbades. Kurz nach der Eröffnung am 1. September haben wir ihn getroffen, um einen ersten Einblick zu bekommen. Wie läuft's, Herr Dewisch? „Wir sind sehr zufrieden mit den ersten Tagen. Vieles spielt sich gut ein. An manchen Dingen feilen wir – da bitte ich um Verständnis.“

Restaurant WachauBlick für externe Gäste

Die Gäste des Bads stärken sich inzwischen im *MIRA Bistro* – ja, auch Pommes frites dürfen da auf der Karte nicht fehlen. Die schmecken im Schwimmbad bekanntlich am besten. Im Restaurant *WachauBlick* an der Donaulände kehren Gäste ohne Eintrittsticket ein. „Das Mittagsmenü wird schon gut angenommen. In Zukunft wollen wir auch Frühstück anbieten. Aber ein Schritt nach dem anderen.“

Ein Bad samt eigener Gastronomie – ein Projekt wie dieses sei enorm komplex: „Hinter einem modernen Hallenbad steckt extrem viel Technik“, erklärt Roland Dewisch. Der Unterschied zur alten Badearena? „Vergleichen Sie einen PKW aus den Siebzigerjahren – ohne Dinge wie Servolenkung oder Klimaanlage – mit einem modernen Auto von heute mit seiner ganzen technischen Ausstattung. Auch beim Bad ist die Entwicklung ein ähnlicher Quantensprung.“

Roland Dewisch, Geschäftsführer der Kremser Freizeitbetriebe GmbH

WIR DECKEN JETZT DEN GUTTEIL DES ENERGIE-BEDARFS MIT UNSERER EIGENEN PV-ANLAGE.

Energie von der PV-Anlage

Rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich darum, dass alles läuft. Im Vollbetrieb wälzt das Bad rund 160.000 Kubikmeter Luft pro Stunde um und 300.000 Liter Wasser. Die Energie dafür kommt zu einem großen Teil von der PV-Anlage am Dach – der Rest vom Biomassekraftwerk. „Jeder, der zuhause ein Schwimmbad hat, weiß, wie genau man die Wasserqualität im Blick behalten muss – legen Sie das um auf das Mirador und Sie können sich den technischen Aufwand vorstellen.“



© Pamela Schmatz

Kennt das neue Mirador Krems wie kein Zweiter: Roland Dewisch.

Verschiedene Tarife zur Wahl

Sportbecken, Freizeitbecken, Loft-Sauna mit Infinity-Pool: Den Gästen des Miradors stehen unterschiedliche Ebenen zur Verfügung – und vier Tarifzonen. Wer das Sportbad nützen will, ist mit € 8 für 1 Stunde und 45 Minuten dabei. Eine Tageskarte für einen Erwachsenen im Freizeitbad kostet € 22. Und wer das komplette Angebot inklusive Loft-Sauna nützen möchte, zahlt für 4 Stunden € 28. „Ja, wir haben die Preise im Vergleich zur alten Badearena angehoben – man bekommt aber nun viel mehr: ein modernes Bad mit all dem Komfort von heute“, findet Roland Dewisch. Mit seinen Tarifen liegt das Mirador deutlich unter dem Preisniveau eines Thermalbads.

Bleibt abschließend die Frage, welchen Bereich man keinesfalls versäumen darf? „Mein Tipp ist der Außenbereich im Freizeitbad – ein toller Platz mit komfortablen Liegen.“

Mehr auf www.mirador-krems.at



© Pamela Schmatz

Schwimmen lernen und trainieren: Das neue 25-Meter-Sportbecken wird auch regelmäßig von Vereinen und Schulen genützt.

© Mirador

Draußen und drinnen: Badespaß und voller Komfort. In der Röhrenrutsche ist auch eine Zeitmessung integriert. Neuen Rekorden steht nichts mehr im Weg.

WEITER GEHT'S!



© Pamela Schmatz



© Mirador

Highlights im Obergeschoß: der Infinity-Pool und die Loft-Sauna. Darin blickt man über das Gelände des Freibads Richtung Donau.



Die 5. Kremser Klimakonferenz war ein großer Erfolg. Das Bild zeigt die Organisator:innen zusammen mit Stargast Marcus Wadsak sowie Vertreter:innen der Infostände und der Stadtpolitik.

Klimakonferenz mit Besucherrekord

Rund 125 Interessierte holten sich wertvolle Impulse für eine klimafitte Zukunft.

Mit rund 125 Teilnehmer:innen verzeichnete die 5. Kremser Klimakonferenz im Schulzentrum einen neuen Besucherrekord. Im Mittelpunkt standen Herausforderungen des Klimawandels, konkrete Handlungsmöglichkeiten und die Klimaschutzprojekte der Stadt Krems. Höhepunkt war der Vortrag von ORF-Meteorologe und Klimaexperte Marcus Wadsak.

Eindringlich, wissenschaftlich fundiert und zugleich leicht verständlich verdeutlichte Marcus Wadsak, wie rasch die Erderwärmung voranschreitet und welche Folgen bereits spürbar sind. Weniger Emissionen, mehr Grünflächen, erneuerbare Energien und ein bewusster Umgang mit Ressourcen seien entscheidend, um die Klimakrise einzudämmen. Sein Appell: „Wir sind die erste Generation, die die Folgen des Klimawandels spürt, und die letzte, die noch dazu beitragen kann, die Kurve zu kriegen." Für das Engagement der Stadt fand er lobende Worte: „Krems macht seit vielen Jahren sehr viel richtig. Hier wird wirklich gehandelt."

Konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz

Bürgermeister Peter Molnar präsentierte die Klimastrategie der Stadt. Bis 2030 soll Krems energieautark, bis 2040 klimaneutral werden. „Jede Entscheidung in der Stadt ist klimarelevant", betonte Molnar. Mithilfe eines Klimarelevanztools werden Gemeinderatsbeschlüsse daher vorab auf ihre Klimaauswirkungen geprüft.

Zu den vorgestellten Projekten zählten die klimafitte Umgestaltung von Hohem Markt, Dreifaltigkeitsplatz und Hafnerplatz sowie die Initiative „Kremser Klimabaum" und die „Grätzlprojekte" zur Bürgerbeteiligung. Weiters hob der Stadtchef das digitale Parkleitsystem, den E-Gemeindebus Egelsee und Niederösterreichs erstes E-Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Krems hervor. Die Umstellung der Stadtbusse auf Elektroantrieb ist in Vorbereitung.

Das personell verstärkte Klimabüro Krems stellte seine Arbeit vor. Das dreiköpfige Team koordiniert Klimaschutzmaßnahmen und begleitet Projekte. „Energiesparen bedeutet auch Kostensparen", betonte Büroleiterin Stefanie Widhalm. Projektmanagerin Karoline Nagl berichtete über den Ausbau von Photovoltaik und Ladeinfrastruktur sowie die energieeffiziente Sanierung städtischer Gebäude.

Kleine Veränderungen, große Wirkung

Mit Infoständen informierten die EVN, die Energie- und Umweltagentur des Landes (eNu), Kittenberger Gartengestaltung sowie die Universität für Weiterbildung Krems über praktische Möglichkeiten für Klimaschutz und Klimaanpassung. Baudirektor Reinhard M. Weitzer betonte abschließend, dass bereits kleine Veränderungen im Alltag einen wichtigen Beitrag leisten können. Durch die Konferenz führte Annemarie Litschauer vom Büro für Bürgerbeteiligung.

Mehr Informationen:
www.krems2030.at und
www.krems-klima.at

Stadt Krems entwickelt Hitzeschutzstrategie für Schulen und Kindergärten

Der vergangene Rekordsommer hat gezeigt, dass sich manche Schul- und Kindergartengebäude stark aufheizen. Das Amt für Bildung hat deshalb gemeinsam mit dem Klimabüro, dem Facility- und Energiemanagement der Stadt sowie der Kremser Immobiliengesellschaft (KIG) eine Hitzeschutzstrategie erarbeitet. Ziel ist es, die Temperaturen in dauerhaft genutzten Räumen möglichst nicht über die Zieltemperatur von 26 Grad steigen zu lassen.

Gezielte Maßnahmen

Im ersten Schritt wurden mehrere Bildungsgebäude untersucht und besonders hitzebelastete Räume identifiziert. Bis zum Sommer 2027 sollen vorrangig bestehende Sonnenschutzeinrichtungen verbessert und bei Bedarf zusätzliche Außenbeschattungen angebracht werden. Weitere Möglichkeiten reichen von automatisierten Beschattungssystemen, Sonnenschutzfolien, Sonnensegeln über begrünte Außenbereiche (Klimabäume) bis hin zu technischen Kühllösungen für besonders belastete Räume. Für Gebäude, bei denen alle anderen Maßnahmen ausgeschöpft wurden, wird der Einsatz von Klimageräten notwendig sein. Zu diesem Zweck soll im Budget 2027 Geld bereitgestellt werden.

Seit einigen Jahren ist Hitzeschutz bei Neubauten (Kindergärten Weinzierl und St.-Paul-Gasse) und Gebäudesanierungen bereits wichtiger Bestandteil der Bauprojekte. Angesichts der rasanten Klimaveränderung wird der Schutz vor sommerlicher Überhitzung aber noch stärker in die Überlegungen einfließen.



Praxispartner der Forschung

Parallel dazu hat sich die Stadt Krems gemeinsam mit der Universität für Weiterbildung Krems als Praxispartner für das Forschungsprojekt „Klimaresiliente Bildungsbauten“ beworben. Dabei sollen wissenschaftlich fundierte, möglichst energiesparende Lösungen gegen die sommerliche Überhitzung von Schulgebäuden entwickelt werden. Das Projekt wurde zur Förderung eingereicht und könnte bei positiver Beurteilung im Februar 2027 starten.







Students of New Jersey Institute of Technology (3)

Kühle Stadt **an heißen Tagen**

Internationale Studierende entwickelten **Visionen** für ein klimaresilientes Krems.

Wie kann Krems grüner, kühler und widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels werden, ohne dabei sein historisches Erbe aus den Augen zu verlieren? Mit dieser Frage beschäftigten sich Architekturstudierende des New Jersey Institute of Technology (NJIT) – einer der führenden technischen Forschungsuniversitäten der USA – bei einem dreiwöchigen Städtebau-Workshop in Krems. Die daraus entstandenen Visionen und Entwürfe waren im Sommer in der Ausstellung „Wo sich Krems und die Donau begegnen“ im Kremser Rathaus zu sehen.

Gemeinsam mit der Stadt Krems, AIR Artist in Residence Niederösterreich, der Universität für Weiterbildung Krems und weiteren Partner:innen entwickelten die Studierenden unter der Leitung von Universitätsprofessor Gernot Riether vielfältige Zukunftsideen. Die Konzepte reichen von entsiegelten Plätzen und neuen Grünräumen über schattenspendende Baumlandschaften und schwimmende öffentliche Plätze auf der Donau bis hin zu neuen Verbindungen zwischen Altstadt, Kunstmeile, Universitäten und Donau.

Die Entwürfe sind keine fertigen Planungen, sondern sollen neue Perspektiven eröffnen und Impulse für die Stadtentwicklung geben. „Solche Visionen eröffnen neue Blickwinkel, regen Diskussionen an und liefern wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung unserer Stadt“, betont Bürgermeister Peter Molnar. Gerade die Verbindung von Klimaanpassung, hoher Aufenthaltsqualität und dem sensiblen Umgang mit dem historischen Stadtraum stand dabei im Mittelpunkt.

Fotogalerie und Projekte: www.krems.at/njit



Die abgebildeten Entwürfe der Architekturstudierenden für eine Umgestaltung der Anibaspromenade und des Museumsplatzes sind keine fertigen Planungen, sondern sollen neue Perspektiven eröffnen und Impulse für die Stadtentwicklung geben.

Gemeinsam für gepflegte Friedhöfe

Pflegepatenschaften helfen, Orte der Erinnerung gemeinsam zu bewahren.

Die städtischen Friedhöfe in Krems, Stein, Rehberg und Gneixendorf sind Orte der Erinnerung und der Ruhe. Ein gepflegtes Erscheinungsbild trägt wesentlich dazu bei, ihre besondere Atmosphäre zu bewahren. Die Mitarbeiter:innen der Friedhofsverwaltung betreuen die allgemeinen Flächen, Wege, Grünanlagen, Bäume und Sträucher. Für die einzelnen Grabstellen sind grundsätzlich die jeweiligen Grabbenützungsberechtigten verantwortlich.

Die Friedhofsordnung weist darauf hin, dass zur Grabpflege auch die Erhaltung und Pflege der Grabstelle sowie das Jäten von Unkraut in den Gängen zwischen den Gräbern und zwischen Grab und Friedhofsmauer gehören. Daher bittet die Kremser Friedhofsverwaltung alle Grabbenützungsberechtigten, nicht nur die Grabfläche selbst, sondern auch die unmittelbar angrenzenden Bereiche regelmäßig zu pflegen. Denn bereits kleine Arbeiten tragen zu einem gepflegten Gesamtbild bei.

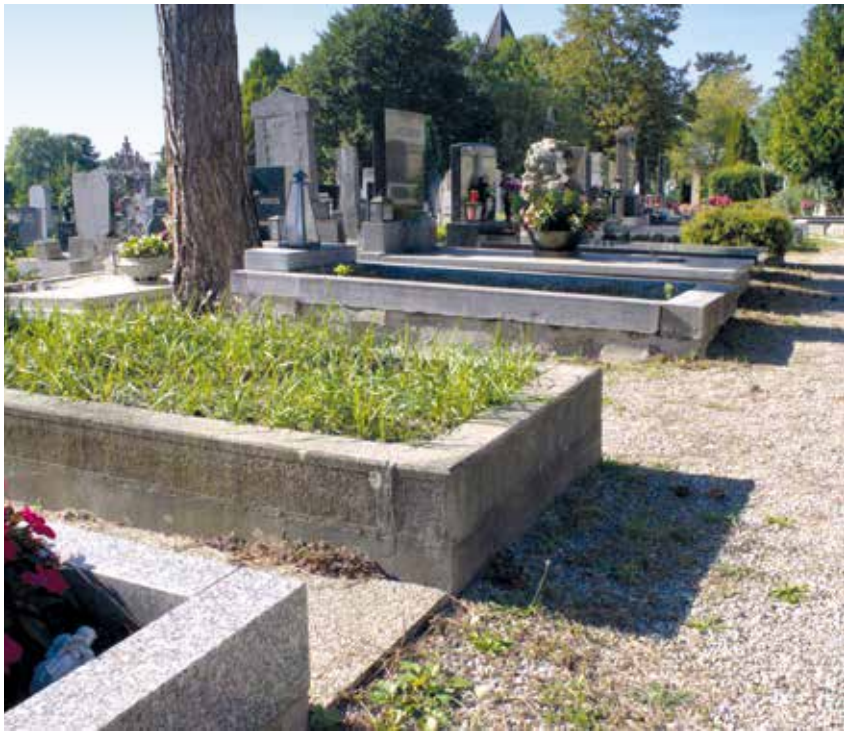
Pflegepatenschaften für aufgelassene Gräber

Ein besonderes Anliegen der Friedhofsverwaltung sind aufgelassene Grabstellen, um die sich niemand mehr regelmäßig kümmert. Viele dieser Gräber bestehen bereits seit langer Zeit und sind Teil der Geschichte unserer Stadt. Damit diese Grabstellen nicht zunehmend verwildern, lädt die Friedhofsverwaltung interessierte Bürger:innen ein, freiwillig eine Pflegepatenschaft zu übernehmen. Diese kann beispielsweise das Entfernen von Unkraut, Laub und verwelkten Pflanzen, das Säubern der Grabfläche oder gelegentliches Gießen umfassen.

Die Friedhofsverwaltung wählt geeignete Grabstellen aus und stimmt den Umfang der Arbeiten mit den Pat:innen ab. Veränderungen am Grabdenkmal oder eine dauerhafte Umgestaltung sind nicht vorgesehen. Durch die Patenschaft entsteht weder ein Grabbenützungsrecht noch ein Anspruch auf eine spätere Belegung.

Ob als Einzelperson, Familie, Verein oder Gemeinschaft: Jede Unterstützung ist willkommen! Mit wenig Zeit und überschaubarem Aufwand kann viel bewirkt und zugleich ein Zeichen des Respekts gegenüber den Verstorbenen gesetzt werden.

Interesse an einer Pflegepatenschaft?
Friedhofsverwaltung der Stadt Krems
Wiener Straße 87
3500 Krems
Telefon: 02732 801-630
E-Mail: bestattung@krems.gv.at



Illumina Photography e.U.

Gedenkstunde zu Allerseelen

Die Stadt Krems und die 3. Jägerbrigade des Österreichischen Bundesheeres gedenken zu Allerseelen jener Menschen, die in den Weltkriegen oder im Dienst des Bundesheeres ums Leben gekommen sind. Die traditionelle Gedenkstunde mit Kranzniederlegung durch Bürgermeister Peter Molnar und den stellvertretenden Kommandanten Oberstleutnant Wilfried Kaiser findet am Freitag, 30. Oktober um 9 Uhr beim Sappeurdenkmal in Krems und um 10 Uhr bei der Frauenbergkirche in Stein statt. Im Anschluss wird zu einem kleinen Imbiss geladen.

krems**veranstaltungen**



pexels

21.10.: After-Work Töpfern mit Kerstin Wiesmayer



Ueberreuther

13.11.: Diskussion mit Rudi Anschober in der Musikschule



Walter Skokanitsch

26.10.: Kinder.Kunst.Fest auf der Kunstmeile

Bis 3.1.
Ausstellung
Artist.Collective
Galerie Die Wegscheid Nr. 3
www.wno3.art

21.10., 17.30-20.30 Uhr
Buch- und Filmpräsentation
mit Renate Welsh
„Fäden aufnehmen.
Eine Zusammenführung"
Kino im Kesselhaus
tickets@kinoimkesselhaus.at

21.10., 17.30-20.30 Uhr
After-Work Töpfern
mit Kerstin Wiesmayer
Atelier, Kasernstraße 28

23.10., 19.30-21.30 Uhr
Konzert
Cremser Selection –
Das Beste aus 25 Jahren
Haus der Regionen
Steiner Donaulände 56
Info: 02732/85015
www.volkskulturnoe.at

23.10.-23.12.
Adventmarkt
im Schlüsselamt Krems
Dominikanerplatz 11
www.schluesselamt.at

24.10., 19 Uhr
Filmvorführung
„Unterwegs im Kremstal"
Film von Attila Molnár
Kremser Bank, Ferdinand Dinstl
Saal, Bahnhofplatz 16

26.10., 10-17 Uhr
Kinder.Kunst.Fest 2026
Programm: www.kunstmeile.at
Näheres dazu auf Seite 24

29.10., 18 Uhr
Film & Diskussion:
TIAN – Generation Farmfluencer
Kino im Kesselhaus
www.kinoimkesselhaus.at
Näheres dazu auf Seite 22

3.11., 18 Uhr
Zeitpolster Stammtisch
arte Hotel Krems,
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 23
Info: 0664/88720759
www.zeitpolster.com

6.11., 20-22.30 Uhr
That's Jazz
Alan Bartus New York Trio
Salzstadl, Steiner Donaulände 32
Info: 0680/3258318

6.11., 18.30 Uhr
Benefizweintaufe
des Soroptimist Club
Krems Fidelitas
Dominikanerkirche Krems
krems.soroptimist.at

7.11., 15 Uhr
Mitmach-Theater
Museumsplatz 5
Info: 02732/908010
www.kunstmeile.at

7.11., 19.30-21.30 Uhr
Volkskultur Europa
Vives! Ganes
Haus der Regionen
www.volkskulturnoe.at

7.11., 10-12.30 Uhr
Schnitzeljagd
durch die Stadtbücherei Krems
Info: 02742/900513557
sciencecenter.noe.gv.at
Anmeldefrist: 25. Oktober

7.11., 10-17 Uhr
Tag der offenen Ateliers
TDOA*tour contemporary
Start um 10 Uhr in der galeriekrems,
Körnermarkt 14
Anmeldung: www.tdoa.at/
tour_contemporary
Näheres dazu auf Seite 25

Ab 7.11.
Ausstellung Don't Touch!
Forum Frohner, Minoritenplatz 4
www.forum-frohner.at

7.11., 19.30 Uhr
Wachau in Echtzeit
Hemingways Liebeshöllen –
Eine Liebe zu dritt
Klangraum Krems, Minoritenkirche
www.wachaukulturmelk.at

7.11., 8-12 Uhr
Altstadtflohmarkt
Dreifaltigkeitsplatz


Jan Frankl

7.11.: Hemingways Liebeshöllen in der Minoritenkirche

8.11., 17-19 Uhr
Big Band Night
Audimax der Universität für Weiterbildung
Reservierung: 02732/801365

13. & 14.11., 19 Uhr
Heftige Konversationen
Beethovens Zeit in Gneixendorf
Schloss Wasserhof
www.koechelgesellschaft.at
www.musikinkrems.at

13.11., 19-21.30 Uhr
Die Heinz Erhardt Show
Benefiz-Show des Lions-Club Krems
Kloster Und, Undstraße 6
www.krems-donau.lions.at

13.11., 20 Uhr
Stummfilm mit Live-Musik
„Der Mann mit der Kamera"
Kino im Kesselhaus
www.kinoimkesselhaus.at

13.11., 19-22 Uhr
Diskussion
Klimawandel – wie reagieren wir schnell, gut und gerecht?
Mit Rudi Anschober u.a.
Musikschule Krems
Info: buero@demokratie-bewegt.at
Näheres dazu auf Seite 22

14. & 20.11.
VHS Kurs Bleach Painting
VHS-Krems, Fellnerhof,
Obere Landstraße 10
Info: info@vhs-krems.at

14.11., 8.30-11.30 Uhr
Sparefroh Spielzeug-Flohmarkt
Kremser Bank, Dinstl Saal
Bahnhofplatz 16
050100/625517

14.11., 19.30 Uhr
Wachau in Echtzeit
Die Winterreise –
Schubert neu interpretiert
Salzstadl, Steiner Donaulände 32
02752/54060
www.wachauinechtzeit.at

17.11., 19 Uhr
Bühne ohne Schubladen
Kino im Kesselhaus
Eintritt frei
Platzreservierung:
katerina.ivanoc@donau-uni.ac.at
Info: 02732/908000
www.kinoimkesselhaus.at

17.11., 8.30-18 Uhr
Transformationsforum 2026
NGOs und Demokratie
Universität für Weiterbildung,
Campus Hall
Näheres dazu auf Seite 22

20.11., 19.30-21.30 Uhr
Volkskultur Europa
Fias gaunze Lem – Trio Lepschi
www.volkskulturnoe.at

20.11., 18.30-21 Uhr
TaMuLa
Spiel & Improvisation mit Tanz, Musik, Körper und Stimme
Gesundheitszentrum Goldenes Kreuz, Langenloiser Straße 4
Info: 0664/9155895
www.verein-ebi.at

21.-22.11.
Weihnachtsmarkt
im Gemeindesaal
Evangelische Heilandskirche,
Martin-Luther-Platz 2

Stadtbücherei Krems

23.10., 14 Uhr
Spielenachmittag
Für Kinder ab 4 Jahren

30.10., 18.30 Uhr
Halloweenübernachtung
Für Kinder zwischen 7 und 12

4.11., 18.30 Uhr
Lesung
Thomas Obruča „Ahmici"

11.11., 18 Uhr
Lesung & Museumsführung
Michael Hunklinger „Wir werden nicht verschwinden"

17.11., 16-17.30 Uhr
Buchclub

18.11., 18.30 Uhr
Erzählkonzert „Lieder lesen"
Fritz Gillinger (Gesang, Gitarre), Taner Türker (Cello)

21.11., 10.30-12 Uhr
Kinderlesung Ursula Gföllner „Kleine Tiere ganz groß"

23.11., 18 Uhr
Lesung in der Dominikanerkirche
Florian Klenk „Ausreden. Elfriede Blauensteiner – Ein Bekenntnis"

Stadtbücherei Krems
Körnermarkt 14
Info: 02732/801382
www.krems.at/buecherei

Näheres dazu auf den Seiten 20/21

Ab 21.11.
Ausstellung Phyllida Barlow
Kunsthalle Krems
www.kunsthalle.at

Kino im Kesselhaus:
www.kinoimkesselhaus.at

Weitere Veranstaltungen:
www.krems.at/events
Alle Angaben ohne Gewähr
Tragen Sie Ihre Veranstaltungen kostenlos online ein:
www.krems.at/veranstaltungen



Selina Neumüller

Literatur, Musik und Zeitgeschichte

Gleich drei besondere Abende in der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Krems lädt im November zu drei abwechslungsreichen Veranstaltungen ein. Am Mittwoch, 4. November, um 18.30 Uhr liest Thomas Obruča aus „Ahmići". Darin erzählt er die bewegende Geschichte des 13-jährigen Adnan, der im Bosnienkrieg, selbst schwer verletzt, die Ermordung seiner Familie überlebt. Umrahmt wird die Lesung von den Musikern Franz Gerstl und Admir Mehmedovic von der bosnischen Gemeinde. Der Eintritt besteht aus freien Spenden.

Am Mittwoch, 11. November, um 18 Uhr ist Michael Hunklinger mit „Wir werden nicht verschwinden" zu Gast. Er beschäftigt sich mit dem gesellschaftlichen Rechtsruck, seinen Auswirkungen auf Minderheiten und der Frage, wie Zusammenhalt und Zivilcourage gestärkt werden können. Bereits um 17 Uhr findet eine Führung durch die Zeitgeschichte-Werkstatt im benachbarten museumkrems statt. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird finanziell unterstützt vom Büchereiverband Österreichs (BVÖ) aus Mitteln der Büchereiförderung des Kunst- und Kulturministeriums.

Musikalisch und humorvoll wird es am Mittwoch, 18. November, um 18.30 Uhr beim Erzählkonzert „Lieder lesen – von Poesie bis peinlich". Fritz Gillinger (Gesang, Gitarre) und Taner Türker (Cello) rücken Songtexte ins Rampenlicht – poetisch, überraschend und mit einem Augenzwinkern. Dabei verbinden die beiden Künstler Lesung, Konzert und Kabarett. Der Eintritt kostet 12 Euro (für Mitglieder der Stadtbücherei 8 Euro).

Informationen und Anmeldung:
Stadtbücherei Krems
Tel. 02732/ 801-382
E-Mail: buecherei@krems.gv.at
www.krems.at/buecherei



privat



Mateischek Schulte

Von bewegend bis humorvoll: Am 4. November liest Thomas Obruča (o. li.) aus „Ahmići", am 11. November Michael Hunklinger (li.) aus „Wir werden nicht verschwinden". Musikalisch und humorvoll wird es am 18. November mit Fritz Gillinger und Taner Türker (o. re.)

BUCHCLUB

Zwei Bücher um Liebe und verpasste Chancen

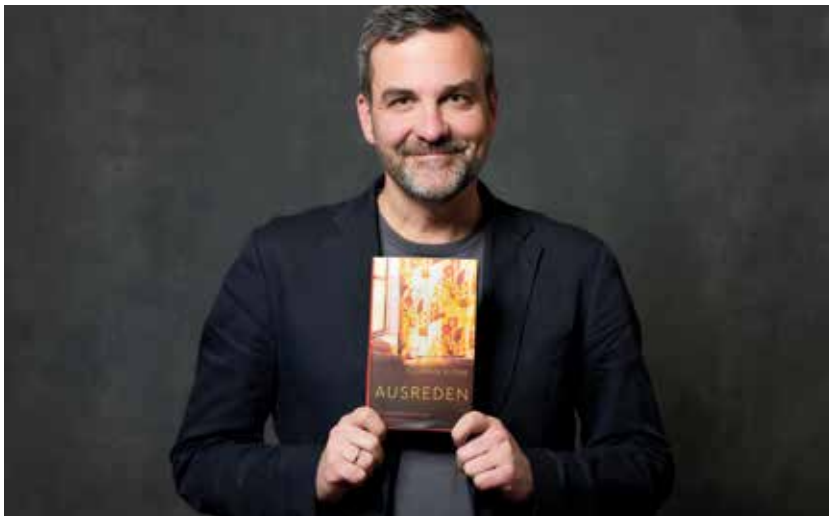
Beim nächsten Treffen des Buchclubs von Volkshochschule und Stadtbücherei Krems stehen ausnahmsweise gleich zwei literarische Werke im Mittelpunkt.

In Bergsveinn Birgissons „Antwort auf den Brief von Helga" blickt der isländische Schafbauer Bjarni auf sein Leben und eine große, unerfüllte Liebe zurück. In einem Brief an Helga versucht er zu erklären, warum er sich einst gegen ein gemeinsames Leben mit ihr entschied. Ein poetischer Roman über Liebe, Heimat, verpasste Möglichkeiten und die Entscheidungen, die ein Leben prägen.

Auch Joseph Roths „April. Die Geschichte einer Liebe" erzählt von Sehnsucht und unerfüllter Liebe. Ein Reisender macht auf dem Weg nach New York Halt in einer Kleinstadt und verliebt sich in eine junge Frau, die er an einem Fenster beobachtet. Die 1925 erschienene Erzählung handelt von flüchtigen Begegnungen, Illusionen und verpassten Chancen.



Termin:
Dienstag, 17. 11.,
16 bis 17.30 Uhr
Stadtbücherei Krems
Leitung: Elisabeth Streibel, Infos und Anmeldung:
www.vhs-krems.at



Christopher Mavric

Ausreden in der Dominikanerkirche

Florian Klenk kehrt für eine weitere Lesung nach Krems zurück.

Nach seinem erfolgreichen Gastspiel im Vorjahr kehrt Florian Klenk mit einer neuen Lesung in die Dominikanerkirche Krems zurück. Am Montag, 23. November, um 18 Uhr präsentiert der bekannte Journalist und Autor sein Buch „Ausreden. Elfriede Blauensteiner – Ein Bekenntnis".

Darin setzt sich Klenk mit der Geschichte der als „Schwarze Witwe" bekannt gewordenen Elfriede Blauensteiner auseinander, die wegen mehrfachen Mordes verurteilt wurde. Aus Protokollen, Gutachten und Aussagen entsteht das verstörende Porträt einer Täterin und ihrer schwierigen Biografie. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Schuld und Verantwortung, aber auch danach, wie weit Empathie und der Versuch, einen Menschen zu verstehen, reichen können – ohne dessen Taten zu entschuldigen.

Lesung Florian Klenk:
Montag, 23. November, 18 Uhr,
Dominikanerkirche Krems
Eintritt: 19 Euro, für Mitglieder der Stadtbücherei 15 Euro
Anmeldung: buecherei@krems.gv.at



JCR

KINDERPROGRAMM

Spiel, Spaß und tierische Geschichten in der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Krems lädt im Herbst zu zwei abwechslungsreichen Veranstaltungen für Kinder ein. Beim Spielenachmittag am Freitag, 23. Oktober, um 14 Uhr stehen gemeinsames Spielen, Tüfteln und Entdecken auf dem Programm. Brett- und Kartenspiele, Puzzle und selbstgebastelte Spiele sorgen für einen unterhaltsamen Nachmittag. Eingeladen sind Kinder ab vier Jahren.

Tierisch wird es am Samstag, 21. November, von 10.30 bis 12 Uhr bei der Kinderlesung „Kleine Tiere ganz groß" mit Ursula Gföllner. Kinder von vier bis sieben Jahren reisen gemeinsam in die Welt der Bücher und dürfen sich auf tierische Überraschungen, Spiel und Spaß freuen. Im Anschluss an die Lesung wird gemeinsam gebastelt.

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.
Anmeldung: buecherei@krems.gv.at

Wenn Lesefreude auf Kreativität trifft. Die Stadtbücherei kürte die vier schönsten Lesezeichen.

Zahlreiche Kinder, Jugendliche und heuer erstmals auch Erwachsene folgten in den Sommerferien dem Aufruf der Stadtbücherei Krems, ihr persönliches Lesezeichen zu gestalten. Aus dutzenden fantasievollen Einsendungen wurden vier Gewinner:innen gekürt: Alma Kramer-Player (5 Jahre alt), Maleni Gastiasoro-Kläring (10), Carla Reder (17) und Constantin von See (51). Sie dürfen sich nicht nur über kleine Preise freuen, ihre Lesezeichen wurden auch gedruckt und werden aktuell an die Besucher:innen der Bücherei ausgegeben.



Prämierung der vier Lesezeichen: Kulturgemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber, die Gewinner:innen Maleni Gastiasoro-Kläring, Carla Reder, Alma Kramer-Player und Constantin von See, Magistrat-Bereichsleiterin Doris Denk und Bücherei-Mitarbeiter Philipp Vostrovsky – von links.



Stellten das Programm zum „Jahr der Demokratie Krems" vor: Aaron Merdinger und Obmann Andreas Egger vom Verein „Demokratie bewegt", Präsidialamtsleiterin Rosemarie Bachinger, Obmann Emin Saygili (Jugendforum Krems) und Bürgermeister Peter Molnar – von links.

Krems startet ins **Jahr der Demokratie**

Zuhören, reden und mitgestalten lautet das Motto bis Juni 2027.

Wie gelingt ein gutes Zusammenleben und wo können Bürger:innen mitentscheiden? Diesen Fragen widmet sich das „Jahr der Demokratie Krems". Von Oktober 2026 bis Juni 2027 organisiert der Verein „Demokratie bewegt" gemeinsam mit der Stadt Krems mehrere Veranstaltungen, Workshops und Gespräche. Das Ziel: Demokratie verständlich und im Alltag erlebbar machen.

Der Verein „Demokratie bewegt" will Menschen mit unterschiedlichen Sichtweisen ins Gespräch bringen und zeigen, wie sie ihr Umfeld mitgestalten können. Geplant sind unter anderem moderierte Stammtische, Workshops an Schulen, Podiumsdiskussionen und ein Beteiligungsformat für Jugendliche. Die Themen reichen von Ernährung und Klimaschutz bis zu Gerechtigkeit und dem Umgang mit sozialen Medien.

„Viele Menschen möchten mitreden, wissen aber nicht immer, wo sie anfangen können. Wir schaffen Räume für persönliche Begegnungen und respektvolle Diskussionen – und zeigen, dass die eigene Stimme etwas bewirken kann", erklärt Vereinsobmann Andreas Egger. „Demokratie beginnt dort, wo Menschen einander zuhören, unterschiedliche Meinungen aushalten und gemeinsam Lösungen suchen. Ich freue mich, dass das Jahr der Demokratie in Krems viele Gelegenheiten dafür schafft – besonders auch für junge Menschen", ergänzt Bürgermeister Peter Molnar. Auch das neugegründete Kremser Jugendforum will sich aktiv an dem Veranstaltungsprogramm beteiligen.

Den Auftakt für das „Jahr der Demokratie Krems" bildete am 17. Oktober ein Genussfest zum Thema regionale Ernährung am Kremser Pfarrplatz. Am 19. Oktober sang der Kinderchor der Volksschule die Europahymne auf der Rathausstiege. Sozialforscher Günther Ogris sprach im Salzstadl zum Thema „2030 – Wie wir mit Freude die Demokratie gerettet haben werden". Im Jahr 2026 sind aktuell noch fünf Veranstaltungen geplant.

Weitere Informationen:
www.demokratie-bewegt.at

Veranstaltungen

Donnerstag, 29. Oktober, 18 Uhr: **„TiAN. Farmfluencers"**, ein Südtiroler Betrieb revolutioniert sich, Film & Diskussion, Kino im Kesselhaus

Freitag, 13. November, 15 bis 19 Uhr & Samstag, 14. November, 10 bis 17 Uhr: **„Demokratie? Wie funktioniert das eigentlich?"** Workshop, Gesundheitszentrum Goldenes Kreuz

Freitag, 13. November, 19 Uhr: **„Klimawandel – wie reagieren wir schnell, gut und gerecht?"** Diskussion, u. a. mit Gesundheitsminister a. D. Rudi Anschober und Bürgermeister Peter Molnar, Festsaal der Musikschule Krems

Dienstag, 17. November, 9 bis 18 Uhr: **Transformationsforum 2026**, Universität für Weiterbildung Krems (UWK)

Samstag, 21. November, 10 bis 17 Uhr, **„Die gute Diskussion"**, Argumentationstraining für den Stammtisch, Workshop, Galerie Kultur Mitte

Literatur, die Zuversicht schenkt: Europäische Literaturtage von 19. bis 22. November

Unter dem Motto „Zuversicht" versammeln die Europäischen Literaturtage von 19. bis 22. November wieder namhafte Schriftsteller:innen und Denker:innen im Klangraum Krems Minoritenkirche. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Hoffnung, Zusammenhalt und neuen Perspektiven in bewegten Zeiten.

Den Auftakt am 19. November gestalten Robert Menasse und Lena Papasabbas. Zu den weiteren Gästen zählen u. a. Ursula Poznanski, Jonathan Coe, Maja Haderlap, Dorota Masłowska, Anthony Passeron und Magdalena Schrefel. Neben Lesungen und Gesprächen bietet die Reihe „Worte und Töne" literarisch-musikalische Abende. Den Abschluss bildet am 22. November die Verleihung des *Ehrenpreises des Österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln* an die italienische Schriftstellerin Dacia Maraini.

Auch Krems ist Kooperationspartner: Am Freitag, 20. November, um 15 Uhr führt der kulturhistorische Spaziergang „KremsMachtGeschichte" mit Gregor Kremser und Max Dietrich zu bedeutenden Schauplätzen der Kremser Altstadt. Den Abschluss bildet eine Führung durch die mittelalterliche Gozzoburg. Treffpunkt ist beim Steiner Tor.

Viele Veranstaltungen sind kostenlos zugänglich. Programm und Tickets: www.europaeischeliteraturtage.at



Mauro Raffini

Am 22. November findet im Rahmen der Europäischen Literaturtage die Verleihung des *Ehrenpreises des Österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln* an die italienische Schriftstellerin Dacia Maraini statt.



Ein Familienfest der anderen Art



KMK/Agnes Winkler

Am Nationalfeiertag, 26. Oktober, lädt die Kunstmeile Krems wieder zum großen **Kinder.Kunst.Fest.**

Vom Minoritenplatz in Stein über den Museumsplatz bis zum Dominikanerplatz gibt es für Kinder und Erwachsene gleichermaßen viel zu erleben.

Für einen spektakulären Auftakt sorgt die Union Sportakrobatik Krems. Eine fantasievolle Welt eröffnet die Ausstellung zur beliebten Kinderbuchfigur „Das NEINhorn" im Karikaturmuseum. Mitgefiebert wird beim Theaterstück „Die komische Tür" im Klangraum Krems Minoritenkirche. In der Susanne-Wenger-Foundation entführen afrikanische Märchen mit Liedern und Tanz auf eine fantastische Reise. Der Animationsfilm „Hola Frida!" im Kino im Kesselhaus erzählt die bewegende Kindheit der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo.

Familienführungen durch die Museen rund um 16 facettenreiche Ausstellungen machen mit mutigen Künstlerinnen aus dem Iran oder dem berühmten US-Amerikaner Robert Rauschenberg bekannt. Wissbegierige erfahren mehr über die Feuerwehr, das Leben in der Römerzeit, Trickfilme und das Welterbe Wachau. Das Erfinden von Lustigem und Schönem ist bei diversen Mitmach-Stationen angesagt. Bewegung kommt bei der Musik der Donaupiraten aus Asagan, in der Kinderdisco, beim Volkstanz und an der Kletterwand nicht zu kurz. Absolutes Highlight sind die Riesenseifenblasen von Bubbles4you. Der Eintritt zum *Kinder.Kunst.Fest.* ist für alle bis 18 Jahre frei, ausgenommen Kinder.Kino und Kindertheater. Programm und Online-Tickets unter www.kunstmeile.at/kinderkunstfest

KINDER.KUNST.FEST
26. Oktober, 10 bis 17 Uhr
Kunstmeile Krems



Verein Impulse

Manga-Contest geht in die dritte Runde

Manga-Fans aufgepasst: Das Jugendzentrum Mitterau(m) veranstaltet bereits zum dritten Mal seinen beliebten Manga-Contest für junge Zeichentalente zwischen 12 und 23 Jahren. Bei drei offenen Manga-Drawing-Nachmittagen können eigene Kunstwerke gestaltet werden. Wer mitmachen möchte, hat noch am Freitag, 23. und 30. Oktober, jeweils von 16.30 bis 19.30 Uhr Gelegenheit dazu. Ein Kommen und Gehen ist jederzeit möglich. Neben dem Zeichnen gibt es asiatische Drinks und Snacks, Karaoke sowie Wuzzler und Airhockey. Auch Manga-, Anime- und Cosplay-Fans sind willkommen. Den Höhepunkt bildet die Vernissage am Freitag, 13. November, von 17 bis 19 Uhr im Jugend Kulturraum Krems. Dort werden die Werke präsentiert. Wer bereits eigene Mangas gezeichnet hat, aber bei den Manga-Drawing-Terminen nicht dabei sein kann, kann seine Arbeiten ebenfalls einreichen.

Kontakt: Regina Spieler
Jugendzentrum Mitterau(m)
St.-Paul-Gasse 10
Tel. 0676 840 803 203
office@jugendzentrum-krems.at

LESEHAUS

Halloween-Schreibworkshop für Jugendliche

Passend zu Halloween wird es im Lesehaus kreativ und ein bisschen schaurig: Jugendliche ab 14 Jahren sind am Freitag, 30. Oktober, von 14.30 bis 17.30 Uhr eingeladen, ihre eigene Halloween-Geschichte zu entwickeln. Gemeinsam mit Schreibcoach und Kinderbuchautorin Claudia Skopal erfahren die Teilnehmer:innen, wie aus einer ersten Idee eine spannende Geschichte entsteht. Kreative Schreibübungen liefern Inspiration und lassen viel Raum für eigene Einfälle. Am Samstag, 31. Oktober, um 16 Uhr werden die entstandenen Geschichten bei einer öffentlichen Lesung im Lesehaus präsentiert. Die Teilnahme ist jeweils kostenlos und das Projekt wird von der Jugendkulturschiene „Bright Young Things" gefördert.
Lesehaus, Obere Landstraße 34
Anmeldung: claudia@lesehaus.at

GEDENKEN MIT MUSIK

„Lied der Welt" erinnert an die Opfer der Novemberpogrome

Am Montag, 16. November, um 19 Uhr lädt die Musikschule Krems zur Gedenkveranstaltung „Lied der Welt". Anlässlich des 88. Jahrestages der Novemberpogrome verbindet der Abend Musik mit historischer Erinnerung. Im Mittelpunkt stehen Werke von Komponist:innen, die während des Nationalsozialismus verfolgt, vertrieben oder ermordet wurden.
An dem Konzert wirken polnische und österreichische Künstler:innen mit. Historiker Robert Streibel führt zu Beginn historisch in das Thema ein. Kulturgemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber begrüßt die Gäste. Die Stadt Krems unterstützt die Veranstaltung als regionaler Projektpartner.

Montag, 16. November, 19 Uhr
Musikschule Krems
Eintritt frei, Platzreservierung erforderlich: ticketladen.at

ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Tour durch Kremser Ateliers und Ausstellungsräume

Am Samstag, 7. November, lädt die Kulturvernetzung Niederösterreich im Rahmen der TDOA*tour contemporary zu einer Entdeckungsreise durch die Kremser Kunstszene ein. Der von Gregor Kremser kuratierte und geführte Rundgang bietet spannende Einblicke in zeitgenössische Kunst und die Möglichkeit, Künstler:innen persönlich in ihren Ateliers zu begegnen.

Die Tour startet um 10 Uhr in der galeriekrems im museumkrems, wo Künstlerin Anne Glassner über ihre Ausstellung „FRANZISKA" spricht. Weitere Stationen sind die Ateliers von Christian Gmeiner (11.30 Uhr), Elisabeth Homar (14 Uhr) und Günter Wolfsberger (15.30 Uhr). Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter www.tdoa.at/tour_contemporary erforderlich.

Performance mit Gesang: Am 12. November um 17 Uhr findet an der Universität für Weiterbildung die Performance „Franziska singt" statt. Gemeinsam mit den CHORyphäen greift Anne Glassner die Erinnerung an die Tabakarbeiterinnen von Stein auf. Während der Arbeit durften die Frauen nicht miteinander sprechen, wohl aber singen. Besucher:innen sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und mitzusingen.



Anne Glassner / Installationsansicht "Franziska"

Das museumkrems ist noch bis 15. November geöffnet und verabschiedet sich anschließend in die Winterpause. Die Museumssaison 2027 startet wieder am 12. März mit neuen Projekten und Ausstellungen.



Symbolfoto. Stand 29.9.2026. Alle Preise unverb., nicht kart. Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20% MwSt. Berücksichtigte listenpreismindernde Privatkunden-Nachlässe gelten mit Kaufvertrags-/Antragsdatum von 20.05.2026 bis 30.11.2026: 2.400,– Family-Bonus, 3.000,– Finanzierungs-, 500,– Versicherungs- (bei Abschluss einer KASKO Versicherung) und 1.000,– Service-Bonus (bei Abschluss eines Service-Produktes) der Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Details auf skoda.at/aktionen bzw. bei Ihrem Škoda Betrieb.
Stromverbrauch: 13,7–19,2 kWh/100 km. CO_2-Emission: 0 g/km.

SEIT 1883 Birngruber
Krems • Tulln • Langenlois

Gewerbeparkstr. 26
3500 Krems
Telefon 02732/89130
www.birngruber.at

krems**telegramm**


1

Franz Karl

3


7


6



2


4


5

1 Kunst trifft Frauengeschichte
Zahlreiche Interessierte kamen zur Vernissage der Ausstellung „FRANZISKA" von Anne Glassner in die galeriekrems. Die Künstlerin verbindet darin persönliche Erinnerungen mit der Geschichte der Steiner Tabakarbeiterinnen. Historische Dokumente und Erinnerungsstücke treffen dabei auf zeitgenössische Fotografien, Videos und Installationen. Namensgeberin ist Franziska Hackl, die Urgroßmutter der Künstlerin und selbst Tabakarbeiterin. Die Ausstellung ist noch bis 15. November im museumkrems zu sehen.

2 Kindergarten Weinzierl eröffnet
Anfang September hat im neuen Kindergarten Weinzierl der Betrieb begonnen. Nach nur 14 Monaten Bauzeit starteten 53 Kinder in vier Gruppen ins neue Kindergartenjahr. Der größte Kindergarten der Stadt bietet Platz für sechs Gruppen und überzeugt mit großzügigen Bewegungsflächen, einem weitläufigen Garten und einem zukunftsweisenden Energiekonzept. Anfang Oktober wurde die Einrichtung offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Im Beisein zahlreicher Festgäste nahmen Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Bürgermeister Peter Molnar, Bildungsstadtrat Martin Zöhrer und Kindergartenleiterin Caroline Pokorny die Eröffnung vor.

3 14 Ehrenringe verliehen
14 Absolvent:innen von sechs höheren Kremser Schulen wurden von der Stadt mit dem Ehrenring „Summa cum Laude" ausgezeichnet. Sie absolvierten alle Klassen der Oberstufe mit ausgezeichnetem Erfolg und schlossen ihre Matura ausschließlich mit „Sehr gut" ab. Beim Festakt im Schulzentrum gratulierten Bürgermeister Peter Molnar, Präsidialbereichsleiter Dietmar Hudsky (NÖ Bildungsdirektion), Magistrat-Bereichsleiterin Doris Denk und HLF-Direktorin Birgit Wagner den jungen Menschen zu ihrer außergewöhnlichen Leistung. Die 14 „Summa cum Laude"-Absolvent:innen sind: Sandra Bayer, Valerie Hugl, Sophie Klinglhuber, Marie Knoll und Ilvie Wanko (alle HLF Krems), Simon Fertl, Delia Klee, Moritz Pickl-Herk und Elise Schuberth (alle BRG Kremszeile), Helene Bauer und Tobias Gruber (beide HAK Krems) sowie Mario Schwarzl (Piaristengymnasium), Nathalie Teufner (BORG) und Leonhard Neuhold (HTL).



8



Magistrat St. Pölten / Josef Vorlaufer

9



Zivilschutzverband NÖ

10

4 Gold für zwei Größen des Sports

Erich Maglock und Josef Poscharnig erhielten die Ehrennadel der Stadt Krems in Gold mit Lorbeerkranz. Bürgermeister Peter Molnar würdigte damit ihren außergewöhnlichen Einsatz für den Sport und die Nachwuchsförderung. Erich Maglock prägte über Jahrzehnte den Schwimmsport und engagiert sich bis heute als Trainer im Union Schwimmverein Krems. Josef Poscharnig ist seit über 70 Jahren eng mit dem Fechtsport verbunden und seit 50 Jahren als Trainer tätig. Er war maßgeblich am Aufbau des Fechtzentrums in der Kremser Sporthalle beteiligt und übernahm auf Vereins-, Landes- und Bundesebene Verantwortung. Von 1973 bis 2003 leitete er das Sportamt der Stadt Krems.

5 Publikumspreis für Julia Bugram

Künstlerin Julia Bugram erhielt den mit 3.000 Euro dotierten Erich Grabner Publikumspreis 2026. Ihre dreiteilige Arbeit „What does it take to smash the patriarchy" thematisiert Frauen in der Gesellschaft und Gewalt an Frauen. Mehr als 850 gültige Stimmen wurden beim Publikumsvoting zur Ausstellung *paper unlimited_02* im museumkrems abgegeben.

6 Dank für soziales Engagement

In der jüngsten Sitzung des Kremser Behindertenbeirates wurden Markus Baumgartner und Wolfgang Mahrer für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz gewürdigt. Beide engagierten sich über viele Jahre als Vorstandsmitglieder im Kriegsopfer- und Behindertenverband (KOBV) sowie im Behindertenbeirat der Stadt Krems für die Anliegen von Menschen mit Behinderungen. Bürgermeister Peter Molnar dankte ihnen für ihren wertvollen Beitrag zum sozialen Miteinander in Krems.

7 Junge Forscherinnen ausgezeichnet

Drei ehemalige Kremser Schülerinnen erhielten den Zeitgeschichte-Förderpreis der Stadt Krems. Johanna Maria Holzmayer beschäftigte sich in ihrer Arbeit mit jüdischen Schicksalen und der Erinnerungskultur in Krems. Lea Koppensteiner und Leonie Weillechner untersuchten historisches Fotomaterial zum ehemaligen Kriegsgefangenenlager STALAG XVII B in Gneixendorf.

8 25 Jahre Lilith

Ihr 25-jähriges Bestehen feierte die Lilith Frauenberatung in Krems. Bei der Jubiläumsfeier im Salzstadl bedankten sich die Kremser Bundes- und Gemeinderätin Amelie Muthsam, Kulturgemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber (in Vertretung für Vizebürgermeisterin Eva Hollerer) und Landtagsabgeordnete Doris Schmidl bei den Mitarbeiter:innen für ihr wertvolles Engagement. Neben psychosozialer Beratung, Rechtsberatung und Psychotherapie unterstützt die Einrichtung Frauen bei sozialen, finanziellen und beruflichen Fragen.

9 Auf dem Weg zur „Hauptstadtregion"

Das Großprojekt der „Hauptstadtregion" nimmt weiter Formen an. Die Bürgermeister sowie weitere Vertreter:innen von St. Pölten, Krems, Tulln, Melk und Lilienfeld trafen sich zum gemeinsamen Austausch in St. Pölten. Ziel des Projektes ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Städten zu stärken sowie Verbesserungen bei Mobilität, Bildung, Wirtschaft und medizinischer Versorgung zu erwirken. Als nächster Schritt wurden regelmäßige Treffen und konkrete Arbeitsprojekte vereinbart.

10 Für den Ernstfall gewappnet

Anlässlich des Zivilschutztages informierte der Zivilschutzverband Niederösterreich mit einem Infostand am Täglichen Markt über persönliche Krisenvorsorge und das richtige Verhalten im Ernstfall. Zahlreiche Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, sich über wichtige Maßnahmen zur Eigenvorsorge zu informieren. Den Informationsstand besuchte auch Landesrat Martin Antauer. Vor Ort waren außerdem Sicherheitsstadtrat Christoph Hofbauer, Stadtrat Helmut Mayer und Gemeinderätin Eva-Maria Höchstöger.

Ausführliche Informationen sowie viele weitere aktuelle Nachrichten lesen Sie auf www.krems.at

kremsmeinung



Vandalenakt in Egelsee ist zu verurteilen
Als die Freiwilligen des Verschönerungsvereins beim Erntedankfest in Egelsee am Vorabend noch einen Kontrollgang machten, trauten sie ihren Augen nicht. Der Inhalt vieler Getränkekisten lag zertrümmert am Boden des Zeltes und am Weg in Richtung Spielplatz. Neben dem finanziellen Schaden sind es vor allem die Missachtung fremden Eigentums und diese mutwillige Zerstörung, die fassungslos machen. Ein solches Verhalten ist zu verurteilen und es fehlt dafür jegliches Verständnis. Ein Dank gilt den Freiwilligen, die in vielen Stunden dieses Chaos wieder beseitigt haben und so ein wunderschönes Erntedankfest ermöglichten. Danke auch, dass sie sich nicht entmutigen lassen, weiterhin zusammenstehen und für unsere Gemeinschaft Traditionen bewahren und Heimat leben.
Mag. Susanne Rosenkranz
Gemeinderätin (FPÖ)



Tiefe Betroffenheit
Vor der ersten Herbstsitzung unseres Gemeinderates legte Vizebürgermeisterin Eva Hollerer aus gesundheitlichen Gründen all ihre Funktionen zurück. Die tiefe Betroffenheit und das allgemeine Mitgefühl sowie der Dank für ihre Arbeit für Krems begleiteten die gesamte Sitzung. Von uns als KLS wurde ein Drittelantrag zu mehr Schutz der Altstädte von Krems und Stein mit 21 Unterstützungsunterschriften von Gemeinderäten aller Fraktionen eingebracht und einstimmig beschlossen. Unser Dringlichkeitsantrag zur Prüfung der Schulwegsicherheit wurde dem Ausschuss für Umwelt und Mobilität zur Weiterverfolgung zugewiesen. Mehrere Tagesordnungspunkte betrafen die Klimaneutralität bzw. dafür notwendige Maßnahmen die wir, wie schon zuvor, voll unterstützten.
Mag. Wolfgang Mahrer
Gemeinderat (KLS)



Österreich-Halle: nachhaltig, flexibel und krisentauglich
Nach vielen Jahren der Überlegungen und gescheiterter Projekte zeigt sich, dass eine neue Veranstaltungsstätte wirtschaftlich schwer zu betreiben wäre und derzeit kein budgetärer Spielraum für einen Neubau besteht. Daher ist es sinnvoll, die bestehenden Hallen noch einmal genauer zu prüfen. Krems braucht eine Veranstaltungshalle für mehr als 1.000 Personen. Mein Vorschlag ist, Halle 1 als zentrale Veranstaltungsfläche zu erhalten und gezielt zu renovieren. Die Hallen 2 und 3 sollen abgetragen und die Flächen für notwendige Zubauten sowie bei größeren Veranstaltungen für Festzelte genutzt werden. Die modernisierte Halle soll zudem krisentauglich sein und als Notunterkunft, Versorgungs- oder Anlaufstelle für die Bevölkerung dienen.
Robert Simlinger
Gemeinderat (NEOS)



Mirador: schön, aber zu teuer
Seit September hat Krems sein neues Hallenbad. Ich gebe zu, das Mirador ist schön geworden, und ich gönne allen, die dort ihre Längen ziehen, den Spaß. Meine Meinung zum Projekt ändert das aber nicht. Rund 40 Millionen Euro hat der Bau gekostet. Dieses Geld fehlt uns jetzt an anderer Stelle, etwa für sichere Radwege, Photovoltaik auf städtischen Dächern oder mehr Bäume in den heißen Gassen. Dazu kommen die Eintrittspreise. Bis zu 36 Euro für eine Tageskarte (Anm.: Preis für Erwachsene inkl. Sauna) sind für eine Familie mit zwei Kindern schnell ein teurer Nachmittag, und eine Jahreskarte gibt es nicht einmal. Ein Bad, das sich viele Kremser nicht leisten können, verfehlt seinen Zweck. Wir Grüne werden uns weiter für faire Tarife einsetzen.
Markus Schwarz
Gemeinderat (Grüne)

PORR
PORR Bau GmbH | Tiefbau
NL NÖ | Baugebiet Krems
Hafenstraße 64, 3500 Krems/Donau
T +43 50 626-1401
porr.at



Geschätzte Kremser:innen,
Entsiegelung ist ein wichtiger Beitrag, um unsere Stadt besser auf Hitze und Starkregen vorzubereiten. Wo heute Asphalt und Beton dominieren, können Grünflächen, Bäume und versickerungsfähige Oberflächen für mehr Lebensqualität sorgen. Doch eine flächendeckende Entsiegelung von Parkflächen darf nicht bedeuten, dass Parkplätze ersatzlos verschwinden. Deshalb braucht es ein durchdachtes Gesamtkonzept. Welche Flächen können tatsächlich entsiegelt werden? Wo sind Ersatzparkplätze notwendig? Und wo können Bäume und Grünflächen entstehen? Klimaschutz und Mobilität sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden. Entscheidend ist eine Lösung, die Krems grüner macht und gleichzeitig die Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigt.
Jochen Haslinger
Gemeinderat (MFG)



Lange Einkaufsnacht im November
Die Kremser Innenstadt erstrahlt im Lichterglanz: Am Donnerstag, 12. November, laden die Kremser Kaufmannschaft und das Stadtmarketing wieder zur Langen Einkaufsnacht. Die Betriebe der „längsten Einkaufsmeile des Landes“, die zudem zur beliebtesten Einkaufsstraße Niederösterreichs gewählt wurde, halten verlängerte Öffnungszeiten sowie exklusive Rabatte bereit. Die perfekte Chance, um durch die historische Kulisse zu flanieren und Geschenke zu besorgen! Als Highlight wartet ein musikalischer Leckerbissen: Stargast Lukas Fendrich sorgt live für eine unvergessliche Atmosphäre. Genießen Sie Shopping, Genuss und Kultur!
Dominic Heinz
Gemeinderat (parteiunabhängig)



kremsgemeinderat

42. öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 29. September

Forschungsprojekt zum Bahnhofsareal

Die Stadt Krems beteiligt sich an einem Forschungsprojekt zur zukünftigen Entwicklung des Areals am Frachtenbahnhof. Ziel ist es, Grundlagen für ein klimaresilientes, kreislauffähiges und energiepositives Quartier zu erarbeiten. Untersucht werden unter anderem die Energie-, Wärme- und Kältepotenziale des Bahnhofsviertels sowie Möglichkeiten für eine klimafreundliche Gestaltung von Grünräumen und Quartieren. Die Universität für Weiterbildung Krems übernimmt die Gesamtkoordination und Projektleitung. Das Projektvolumen beträgt insgesamt 280.000 Euro. Der Anteil der Stadt Krems liegt bei 52.080 Euro, wovon 41.664 Euro durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) abgedeckt werden sollen. Mehrheitlich angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Peter Molnar

Zwölf Stellplätze für E-Carsharing

Der Gemeinderat sprach sich für eine Erweiterung des Mobilitätsangebots am Bahnhof aus. Im Park-&-Ride-Parkdeck sollen zwölf bereits mit Ladeinfrastruktur ausgestattete Stellplätze unentgeltlich für ein E-Carsharing-Angebot zur Verfügung gestellt werden. Damit soll die Verknüpfung von öffentlichem Verkehr und individueller Mobilität weiter verbessert werden. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Stadträtin Alexandra Ambrosch

300 Stellplätze werden entsiegelt

In den Jahren 2026 bis 2028 sollen im gesamten Kremser Stadtgebiet mindestens 300 Stellplätze entsiegelt werden. Dabei kommen unter anderem Rasengitterplatten zum Einsatz, die eine bessere Versickerung von Regenwasser ermöglichen. Für die Umsetzung sind insgesamt 760.000 Euro vorgesehen. Mehrheitlich angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl

Klima- und Energiemodellregion: Bewerbung für Runde 5

Die Stadt Krems bewirbt sich um die fünfte Weiterführungsphase als Klima- und Energiemodellregion (KEM). Das geplante Programm umfasst acht Maßnahmen und soll weitere drei Jahre laufen. Bei erfolgreicher Bewerbung können bis zu 75 Prozent der anerkannten Projektkosten gefördert werden, maximal 226.000 Euro. Der Eigenmittelanteil beträgt 25 Prozent. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Peter Molnar

Energieeffizienz bei städtischen Gebäuden

Öffentliche Einrichtungen müssen ihren Energieverbrauch laut neuen EU-Vorgaben schrittweise reduzieren. Zudem sollen jährlich mindestens drei Prozent der beheizten oder gekühlten Gebäudefläche von öffentlichen Gebäuden mit mehr als 250 Quadratmetern auf einen hohen Energiestandard gebracht werden. Rund 30 Gebäude der Stadt Krems fallen laut offizieller Gebäudeinventarliste unter diese Vorgaben. Mehrheitlich zur Kenntnis genommen. Berichterstatter: Bürgermeister Peter Molnar

Finanzspritze für Forschungsinstitut

Die Stadt Krems setzt die Zusammenarbeit mit dem Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit (IMAREAL) fort. Für die Jahre 2027 bis 2029 sind jeweils Subventionen in Höhe von 32.500 Euro vorgesehen. Das Institut der Universität Salzburg ist bereits seit fast 60 Jahren in Krems angesiedelt und arbeitet unter anderem mit dem museumkrems und dem Stadtarchiv zusammen. Darüber hinaus wurden und werden laufend Forschungsarbeiten durchgeführt, die mit Krems in engem Zusammenhang stehen. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Gemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber



Stadt unterstützt Frauenberatungsstelle

Der Verein Frauenplattform Krems erhält im Jahr 2026 für den laufenden Betrieb der Frauenberatungsstelle Lilith 18.000 Euro. Die Beratungsstelle unterstützt Frauen sowie Mütter mit Kindern bei unterschiedlichen persönlichen und sozialen Problemstellungen. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Gemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber in Vertretung von Vizebürgermeisterin Eva Hollerer

Förderung für Kabarett und Comedy Festival

Für die Durchführung des Kabarett & Comedy Festivals 2026 bekommt der Verein für eine aktive Kabarett- und Kulturszene Krems eine Förderung von 15.000 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Gemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber

Empfehlungen des Historiker:innenbeirats

Der Historiker:innenbeirat hat in seiner jüngsten Sitzung zwei Empfehlungen ausgesprochen. Bei der geplanten Benennung der Zufahrt zur Karl Landsteiner Universität rät das

Gremium, eine Frau aus der Kremser Geschichte zu berücksichtigen. Vorgeschlagen wird Maria Benedicta Rizy, ehemalige Oberin des Redemptoristinnenklosters in Stein. Die Büste des früheren Pädagogen Benedikt Lethmayer, die im Zuge der Neugestaltung des Hafnerplatzes entfernt wurde, soll nach Empfehlung des Beirats aufgrund seiner NS-Belastung nicht wieder im öffentlichen Raum aufgestellt werden. Einstimmig zur Kenntnis genommen. Berichterstatterin: Gemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber

Drittelantrag: Historisches Stadtbild im Fokus

Per Drittelantrag erteilte der Gemeinderat der Stadt Krems den Auftrag zu prüfen, welche Instrumente ihr zum Erhalt historischer Gebäude und des gewachsenen Stadtbildes in den Altstädten von Krems und Stein zur Verfügung stehen. Dabei sollen Denkmalschutz und Stadtbildpflege ebenso berücksichtigt werden wie zeitgemäße Nutzung, Sanierung, Barrierefreiheit, Klimaschutz und Energieeffizienz. Die Ergebnisse sollen dem Gemeinderat bis spätestens 31. Mai 2027 vorgelegt werden. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Gemeinderat Nikolaus Lackner

Verkehrsüberwachung: Vertrag wird verlängert

Der bestehende Vertrag zur Verkehrsüberwachung mit der G4S Secure Solutions AG wird bis Ende 2028 verlängert. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Stadträtin Alexandra Ambrosch

Masterplan zur Sicherheit am Schulweg

Per Dringlichkeitsantrag setzte sich die KLS-Fraktion für die Erarbeitung eines Masterplans zur Schulwegsicherheit ein. Die Mandatar:innen entschieden mehrheitlich, dass sich der zuständige Gemeinderatsausschuss für Umwelt und Mobilität näher mit dem Thema befassen soll. Berichterstatter: Ronny Weßling

Anpassung der Inseratentarife im Stadtjournal

Mit 1. Jänner 2027 werden die Inseratentarife im Stadtjournal um 3,6 Prozent angepasst. Bei Beilagen fällt die Erhöhung aufgrund der tatsächlich entstehenden Zusatzkosten für Verarbeitung und Versand höher aus. Eine Gewinnerzielung ist nicht vorgesehen. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Peter Molnar

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats finden am Mittwoch, 12. Oktober und 25. November, jeweils um 18 Uhr im Rathaus Stein statt. Livestream: www.krems.at/gemeinderatlive



unsplash



centro automobile
3500 Krems an der Donau
Gewerbeparkstraße 25
T: 02732/86 55 50
www.centro.at/leapmotor

kremsservice

Bürgerservice

Öffnungszeiten städtischer Betriebe

Sport- und Freizeitbad Mirador
Hallenbad: täglich von 9 bis 21 Uhr
Loftsauna: täglich von 10 bis 21 Uhr
www.mirador-krems.at

Kunsteisbahn: Saisonstart am 13. November um 17 Uhr, ab 14. November tägl. geöffnet von 9 bis 17 Uhr, Fr 17.30-20 Uhr Eisdisco

Bücherei: Di 10-18 Uhr, Mi 10-16 Uhr, Do 10-18 Uhr, Fr 10-16 Uhr, Sa 10-13 Uhr, www.krems.at/buecherei

museumkrems: bis 15. November tägl. 10-18 Uhr; www.museumkrems.at

AWA-Abfuhrtermine
www.krems.at/muellkalender oder Tel. 02732/801-653

Aktuelle Wasserwerte
www.krems.at/wasserqualitaet

Straßenbeleuchtung
Störungsmeldung: Tel. 02732/82915, lichtservice@evn.at, www.evn.at oder per EVN-App. Wichtig: Straße und Hausnummer des nächstgelegenen Gebäudes oder Nummer des Lichtmastes bekannt geben!

Soziales

Ärztenotdienst
Der Ärztenotdienst der NÖ Ärztekammer ist von Mo bis Fr von 19 bis 7 Uhr und am Wochenende von 8 bis 14 Uhr unter Tel. 141 erreichbar. Die diensthabende Wochenend-Ordination ist jeweils von 9 bis 11 Uhr besetzt. Nähere Infos: www.arztnoe.at, www.141.at

Zahnärztlicher Notdienst der NÖ Zahnärztekammer (Samstag, Sonn- und Feiertage, 9-13 Uhr): Telefon: 141, noe.zahnaerztekammer.at

Apothekennotdienst
www.apo24.at

Krankentransporte
Rotes Kreuz, Anmeldung: Tel. 14844

Partner- und Familienberatung
Beratung und Aussprache bei Scheidung oder Trennung: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Landesgericht Krems, 1. Stock, 9-11 Uhr. Anmeldung: Tel. 05 / 924 973 810

Pensionssprechstunden
Angebot von ÖGK & PVA, Terminvereinbarung unter 050303 / 32170

Beratung für Behinderte
Christoph Stricker, Behindertenbeauftragter der Stadt Krems, bebe@krems.gv.at, 02732/801-899, www.krems.at/behinderung oder www.facebook.com/bebeKrems

Beratung für Blinde und Sehbehinderte
Bezirksgruppe der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs; nächstes Treffen am Freitag, 13. November, ab 13.30 Uhr, Hofbräu am Steinertor, Südtirolerplatz 2. Infos: 0664/559 13 09 oder 0676/462 54 55

Demenz-Service NÖ
NÖ Demenz-Hotline 0800 700 300 (Mo-Fr 8-16 Uhr), www.demenz-servicenoe.at, anonyme persönliche Beratung: Freitag, 20. November, 9 bis 11 Uhr, im Servicecenter der ÖGK Krems, Dr-Josef-Maria-Eder-Gasse 3; Infos: 0676/838 448 172

Notrufnummern

Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144
Wasserrettung 130
Gasgebrechen 128
Frauen-Helpline 0800 222 555
Männer-Notruf 0800 246 247
Rat auf Draht 147
Telefonseelsorge 142

Standesamt

Geburten
Noah Mölzer, 9.8.; Emilia Marie Weber, 14.8.; Livia Wagner, 18.8.; Emilia Schill, 20.8.; Essaia Panainte, 25.8.; Naomi Vizitiu, 29.8.; Elvira-Ioana Vaida, 29.8.; Duan Murseli, 31.8.; Aleksej Barić, 4.9.; Theodor Leopold Edtbrustner, 7.9.; August Philippe Telliez, 10.9.; Alma Antonivna Kolb, 13.9.; Amara Alize Hunger, 18.9.

Hochzeiten
Melanie Lagler und Roman Lötsch, 22.8.; Ibrahim Rahmani und Masume Ahmadi, 11.9.; Muhammed Emin Karakuş und Neslihan Çelik, 12.9.

Sterbefälle
Christiane Raidl (1937), 15.8.; Christian Renk (1941), 20.8.; Gerhard Steindl (1966), 19.8.; Wilfried Bauer (1942), 19.8.; Margarete Maierhofer (1944), 20.8.; Peter Smátrala (1944), 23.8.; Theresia Pfalz (1929), 24.8.; Josef Stiegler (1947), 23.8.; Elfriede Wagner (1941), 28.8.; Erich Kusche (1946), 26.8.; Emma Becker (1940), 28.8.; Gertrude Mader (1942), 27.8.; Norbert Otfried Tröster (1940), 30.8.; Elfriede Lindner (1936), 29.8.; Stephanie Bäuerl (1928), 4.9.; Werner Pawlik (1955), 7.9.; Rudolf Linzatti (1935), 5.9.; Rosa Reif (1941), 10.9.; Alois Hohenthanner (1941), 11.9.; Josefa Pilz (1938), 11.9.; Roswitha Heidenreich (1954), 12.9.; Anna Serban (1962), 12.9.; Ernestine Höchtl (1941), 14.9.; Heidrun Munaretto (1940), 15.9.; Johann Steiner (1949), 21.9.; Ingrid Hietzgern (1950), 19.9.; Wilhelm Holas (1939), 20.9.

Jubilare August

80. Geburtstag
Peter Krutzer, Ingeborg Wurz, Gottfried Elsner, Franziska Auer, Krista Noderer, Hannelore Aigner, Hildegard Scheibenpflug, Martha Winkler, Franz Laistler, Rudolf Mayr, Helene Wynar, Erich Baumann, Helga Flecher, Viktor Mayr

90. Geburtstag
Ingemar Ubl, Elfriede Klein, Elfriede Lindner

95. Geburtstag
Herta Stöger, Gertrude Freiberger

Juwelenhochzeit
Elfriede und Rudolf Pichler

Diamantene Hochzeit
Christine und Günter Freiberger, Ilse und Manfred Svatek

Goldene Hochzeit
Anita und Gerhard Pösch, Brigitte und Wilhelm Kernstock, Elisabeth und Johann Sohm, Zulfije und Tair Veliju, Ulrike und Helmut Schaffer, Brigitte und Günter Bockberger, Elfriede und Gerhard Widmeyer, Veronika und Peter Straker

Jubilare September

80. Geburtstag
Peter Hauser, Wolfgang Wendlehner, Anna Berger, Gottfried Manfrin, Himmet Gencer, Willi Kastler, Brigitta Weilinger, Maria Kaufmann, Maria Knett, Ellen Lämmerhofer, Alfred Loinig, Renate Leidenfrost, Herbert Neußner, Peter Hietzgern, Aloisia Lackner, Adalbert Weixelbaum

90. Geburtstag
Theresia Heindl, Maria Bröderer, Marianne Streibel

Steinerne Hochzeit
Traudlinde und Erwin Trestler, Kurt und Helga Körbler

Eiserne Hochzeit
Ilse und Karl Übl

Diamantene Hochzeit
Maria und Erwin Atzmüller, Ferdinand und Eva Weber, Elisabeth und Josef Redlinger, Ernestine und Leopold Gräser, Helga und Alois Pemmer, Christine und Werner Fenninger, Senada und Nedžad Hujdurović

Hohe Qualitätsstandards in der 24-Stunden-Betreuung: ***Pflege-daheim*** wurde ausgezeichnet

Erneute **ÖQZ-24-Zertifizierung** durch Bundesministerin Korinna Schumann verliehen



BMASGPK/Viktoria Palka

Bundesministerin Korinna Schumann (Mitte) mit Manuela Sieger und Tamara Zelenka von der Pflege-daheim GmbH freuen sich über die erneute Auszeichnung mit dem ÖQZ-24-Gütesiegel.

Eine besondere Auszeichnung durfte das Team der *Pflege-daheim GmbH* entgegennehmen: Bundesministerin Korinna Schumann überreichte persönlich das Österreichische Qualitätszertifikat für Vermittlungsagenturen in der 24-Stunden-Betreuung, kurz ÖQZ-24. Damit wurde die erfolgreiche Rezertifizierung der Agentur offiziell bestätigt.

Das Gütesiegel ist keineswegs selbstverständlich. Nur ein kleiner Teil der österreichischen Vermittlungsagenturen erfüllt die umfassenden Anforderungen des ÖQZ-24. Während alle Agenturen die gesetzlichen Vorgaben einhalten müssen, geht die freiwillige Zertifizierung deutlich darüber hinaus. Sie verlangt besonders hohe und regelmäßig überprüfte Standards bei Beratung, Transparenz, Organisation und laufender Qualitätssicherung durch diplomierte gesundheits- und Krankenpflegepersonen.

Für Familien und betreute Personen schafft das Gütesiegel zusätzliche Orientierung. Zertifizierte Agenturen müssen ihre Leistungen und Kosten nachvollziehbar darstellen, klar geregelte Abläufe gewährleisten und auf die jeweilige Betreuungssituation eingehen. Ebenso wichtig sind eine verlässliche Begleitung während des Betreuungsverhältnisses sowie Maßnahmen zur kontinuierlichen Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität. Die Einhaltung dieser Kriterien wird nicht nur einmalig geprüft: Damit das Zertifikat weitergeführt werden darf, muss sich eine Agentur regelmäßig einer neuerlichen Überprüfung stellen.

Die erfolgreiche Rezertifizierung bestätigt, dass die *Pflege-daheim GmbH* die hohen Anforderungen weiterhin erfüllt. „Wir sehen die Auszeichnung nicht nur als Anerkennung unserer bisherigen Arbeit, sondern auch als Auftrag, diesen hohen Standard dauerhaft fortzuführen“, betont die Agentur. Ein wesentlicher Anteil an diesem Erfolg gebührt dem gesamten Team. Besonderer Dank gilt den diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen sowie allen Betreuerinnen und Betreuern, die mit ihrem täglichen Einsatz zu einer zuverlässigen und qualitätsvollen Betreuung beitragen.
www.pflege-daheim.at
Ringstraße 12, 3500 Krems

Bezahlte Anzeige



Werner Jäger

Vizebürgermeisterin Eva Hollerer tritt zurück

Vizebürgermeisterin Eva Hollerer zieht sich mit 1. November aus gesundheitlichen Gründen aus der Politik zurück. Sie legt sämtliche politischen Funktionen als Vizebürgermeisterin, Mitglied von Stadtsenat und Gemeinderat sowie im Gemeinderatsausschuss zurück. Eva Hollerer gehört seit 2012 der Kremser Stadtregierung an. Nach fünf Jahren als Stadträtin wurde sie 2017 zur 1. Vizebürgermeisterin gewählt und 2022 in diesem Amt bestätigt. Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit sind insbesondere die Bereiche Arbeitsmarkt, Soziales und Personal.

Heurige

Weingut Mayer Resch
bis 26. Oktober
13. bis 22. November
Steiner Kellergasse 40
02732/82636

Heuriger Erich Hamböck
bis 31. Oktober
Steiner Kellergasse
02732/84568

Familie Donnemiller
23. Oktober bis 1. November
In der Leithen 81
0676/7603788

Familie Maier
23. Oktober bis 1. November
In der Leithen
0676/5460583

Familie F. Deißenberger
23. Oktober bis 1. November
Braunsdorferstraße, Egelsee
0664/4283346

Weinbau Stoiber
23. Oktober bis 8. November
Oberer Weinzierlberg
0680/2364904

Heurigen Pichler
29. Oktober bis 8. November
Steiner Kellergasse
02732/74627

Familie Toifl-Schindele
2. bis 15. November
Im Alauntal, Krems-Egelsee
02732/83663

Weinbau Tanzer
4. bis 21. November
Thallerner Hauptstraße 1
02739/2208

Nicole Judmann
6. bis 15. November
Rehberger Kellergasse
0664/3855304

Familie Rieder
13. bis 22. November
Sandlstraße
0664/1414417

Familie Bauer
19. bis 29. November
Limbergstraße
0664/4139605

Rehberger Kelleradvent
20. bis 22. November

Bernhard Jedlicka
20. bis 29. November
In der Leithen, Keller Frechaulucke
0664/1516405

Angaben ohne Gewähr. Nähere Infos: www.krems.at/heurigenkalender

Sprechstunden der Politiker:innen

Bürgermeister
Mag. Peter Molnar
Mi, 14 bis 18 Uhr, Rathaus Krems
Tel. 02732 / 801-221
bgm@krems.gv.at

Vizebürgermeisterin
Eva Hollerer
Rathaus Krems
Tel. 0676/848828211
oder 02732 / 801-396

Vizebürgermeister
DI Dr. Florian Kamleitner
Rathaus Krems
Tel. 02732 / 801-216

Stadträtin Dipl. Päd.
Alexandra Ambrosch BEd
Tel. 0664/3465289

Stadtrat Günter Herz
Service Center Bauen
Tel. 0676/9395441

Stadtrat Christoph Hofbauer
Tel. 0664/1013797

Stadträtin DI Bernadette Laister
Tel. 0664/3898408

Stadtrat KR Prof. Helmut Mayer
Tel. 0664/3300190

Stadtrat ÖkR Martin Sedelmaier
Tel. 0664/3733122

Stadtrat Werner Stöberl
Tel. 0664/5120733

Stadtrat Martin Zöhrer
Tel. 0664/1415156

Fuß- und Radverkehrsbeauftragte:
Ronny Weßling
Tel. 0650/5854666
Dr. Michaela Binder
Tel. 0650/3406664
krems@fuss-radverkehr.at

Kulturbeauftragte:
Mag. Elisabeth Kreuzhuber, MBA
Sprechstunde: Di, 15 Uhr
kulturamt@krems.gv.at

Mehr Sicherheit in städtischen Gebäuden



Dieter Stachelberger (Firma Schachermayer), Amtsleiter Herbert Varga (Facilitymanagement Stadt Krems) und Bürgermeister Peter Molnar – von links

Digitales Schließsystem bewährt sich in Schulen und Kindergärten.

Die Stadt Krems stattet Schulen, Kindergärten und weitere städtische Gebäude schrittweise mit einem digitalen Schließsystem aus. Rund 330 Türen sowie die Zutrittsberechtigungen von mehr als 600 Nutzer:innen werden bereits damit verwaltet. Ausgangspunkt waren mehrere Einbrüche in Bildungseinrichtungen. Besonders betroffen war das Schulzentrum, wo das digitale Schließsystem mit einer internen Alarmüberwachung kombiniert wurde. Seit der Umstellung gab es dort keine weiteren Einbrüche.

Neben dem verbesserten Objektschutz erleichtert das System auch die Verwaltung: Zutrittsberechtigungen können rasch vergeben, geändert oder entzogen werden. Geht ein Zutrittsmedium verloren, ist kein Austausch von Schlössern notwendig. „Das System verbindet mehr Sicherheit mit einer einfachen Verwaltung – gerade bei vielen Gebäuden und Nutzer:innen ist das ein großer Vorteil“, betont Bürgermeister Peter Molnar.

Aufgrund der positiven Erfahrungen sollen schrittweise weitere geeignete städtische Gebäude auf das digitale Schließsystem umgestellt werden.



Polestar 4 SUV

Jetzt ab € 59.990[1] in der First Edition

Polestar Krems

WLTP: 17,8–21,7 kWh/100 km and CO_2: 0 g/km. 1: Polestar 4 SUV „First Edition“ ist ein Aktionsmodell mit einem Preisvorteil von € 10.100 auf verfügbare Fahrzeuge des Modelljahres 2027. Kombinierbar mit Polestar Leasing zu einem fixen Zinssatz von 0,99 %. Gültig für verfügbare Fahrzeuge des Modelljahres 2027 bei Bestelleingang bis 30.11.2026 und Auslieferung bis 31.12.2026. Änderungen, Irrtümer, Zwischenverkauf sowie eine vorzeitige Beendigung der Aktion vorbehalten. Symbolbild.

Bei Ihrem Polestar Partner

Autohaus Teuschl
Hafenstraße 50, 3500 Krems



GEMEINSAM RUHE GENIESSEN

... MIT PANORAMABLICK

ENTDECKE DIE LEICHTIGKEIT

mirador

SWIM . SPA . RELAX

managed by GMF

krems

wachau BLICK

Im Mirador wartet deine Auszeit: Drei Saunen, ein Dampfbad und großzügige Ruhezonen laden zum Abschalten ein – mit weitem Blick über die Donau und die Weinberge der Wachau. Mehr Infos, Preise und Angebote auf **www.mirador-krems.at**